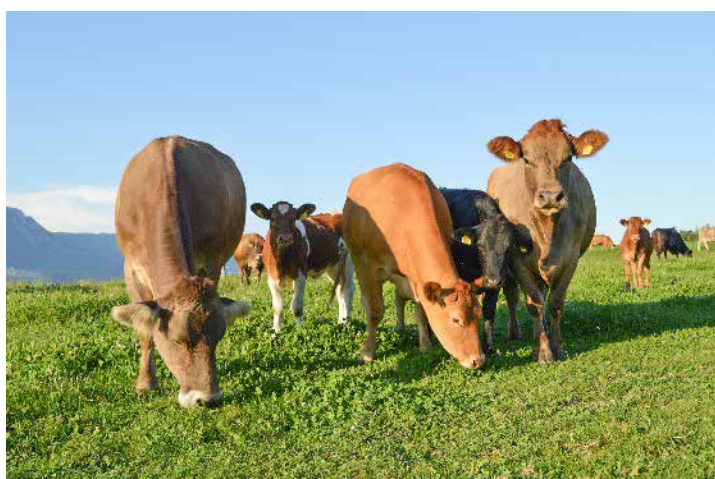




Solothurner Bauernverband



Jahresbericht 2020





Bauern nehmen die Umwelt ernst

Kein Beruf ist in so engem Kontakt mit Umwelt und Natur wie die Landwirtschaft. Auch ist das Einkommen der Bauern stark von der Natur, von gesunden Böden und einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen abhängig. Eine Tatsache, der sich die Bauern seit Generationen bewusst sind – lange bevor Nachhaltigkeit in aller Munde war.

Ungeachtet dieser Tatsache steht die Landwirtschaft in letzter Zeit so massiv in der Kritik wie keine andere Branche. Dabei wird aber völlig ausgeblendet, welche Veränderungen in der Landwirtschaft in den letzten 20 Jahren erfolgt sind, um jeweils die neusten Erkenntnisse aus den Bereichen Umwelt und Natur umzusetzen und den Erwartungen unserer Gesellschaft gerecht zu werden. Im Pflanzenbau wurde durch veränderte Anbaumethoden der Pflanzenschutzmittel- und Energieeinsatz massiv reduziert, die Erosion vermindert und der Nährstoffeinsatz genauer auf den Pflanzenbedarf ausgerichtet. In der Tierhaltung wurden mehr als 50% der Stallungen auf besonders tierfreundliche Haltungssysteme umgebaut. Der Antibiotikaeinsatz in der Landwirtschaft wurde innerhalb von rund fünf Jahren mehr als halbiert. Dies während der Einsatz in der Humanmedizin kaum eingeschränkt wurde. All diese Leistungen werden offenbar in der öffentlichen Diskussion nicht wahrgenommen oder bewusst negiert. Weder Medien noch Politik anerkennen das Erreichte – im Gegenteil – es werden laufend neue Forderungen gestellt, welche zunehmend zu Zielkonflikten führen: Laufställe/Laufhöfe – Ammoniakverluste; Verbot von Wirkstoffen im Pflanzenschutz – Ernteaussfälle und Zunahme der Behandlungen; einheitliche Schnitttermine für extensive Wiesen – Artenvielfalt und Toxizität des Futters, usw. Die bewährte „Gute Agrarpraxis“ GAP wird verdrängt durch eine schier endlose Bürokratie, welche der Landwirtschaft zunehmend den Handlungsspielraum nimmt.

Manchmal kann der Eindruck entstehen, dass die Landwirtschaft eine gewisse Sündenbockrolle unserer Gesellschaft spielt. Dies vor allem bei den Medien, aber auch in Umwelt- und Naturschutzkreisen. Es ist natürlich einfacher, die Landwirtschaft zu kritisieren, als den kräftigen Inserenten in den Medien zu zeigen, welche negativen Auswirkungen ihre Produkte auf die Umwelt haben. Auch ist es einfacher, die Konsumenten in ihrem Mobilitätsverhalten nicht zu kritisieren, dafür der Landwirtschaft Energiebilanzen vorzurechnen. Erst recht bedenklich wird es, wenn schwerreiche Erben von Vermögen aus Pharmafirmen Kampagnen gegen die Landwirtschaft mitfinanzieren!

Die Landwirtschaft bekommt in der öffentlichen Diskussion auch zu spüren, dass sie zu einer Minderheit geworden ist und das Verständnis für die Abläufe in der Landwirtschaft nur noch bei wenigen vorhanden ist. Hier sind wir alle gefordert: Wie schaffen wir es, dass die nichtbäuerliche Bevölkerung die Zusammenhänge in der Landwirtschaft wieder besser versteht? Wie schaffen wir es, der Bevölkerung bewusst zu machen, dass jede menschliche Tätigkeit sowohl positive wie auch negative Auswirkungen hat und meist einen ökologischen Fussabdruck hinterlässt?

Die Landwirtschaft macht bereits heute sehr viel Öffentlichkeitsarbeit. Wir müssen hier weiterarbeiten und die Information zu den Konsumenten bringen. Einerseits muss es uns gelingen, das Verständnis für die Abläufe in der Landwirtschaft zu stärken, andererseits müssen wir mit Informationen die Konsumenten dazu bringen, dass sie durch ihr bewusstes Einkaufen zu ihren Forderungen an die Landwirtschaft stehen.

Im kommenden Jahr stehen wir gerade in Bezug auf die Kommunikation vor einer riesigen Aufgabe: Innerhalb der nächsten 6 Monate muss es uns gelingen, eine Mehrheit der Stimmbürger davon zu überzeugen, dass die heutige Landwirtschaft einen guten Weg gefunden hat, qualitativ hochstehende Produkte mit einem vertretbaren ökologischen Fussabdruck zu produzieren, die den Bedürfnissen der Konsumenten entsprechen.

Der Präsident

Andreas Vögtli

Der Sekretär

Peter Brügger

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Landwirtschaftsjahr 2020	3
Aktivitäten des SOBV	
• Verbandsaktivitäten	7
• Fachkommissionen	8
• Öffentlichkeitsarbeit	9
• Agrarpolitik	10
• Vorstand	12
Jugend und Landwirtschaft	14
SOBV Dienstleistungen	16
• Angegliederte Organisationen	17
• SOBV Versicherungen	19
• Betriebshelferdienst	20
Landwirtschaftliche Vereine	21
Bio Nordwestschweiz	23
BZ Wallierhof	24
Agro Personal / Haushaltsservice	25
Organe	26
Mitgliederwesen	27
Jahresrechnung 2020	28
• Anhang zur Jahresrechnung	29
• Bericht der Revisionsstelle	31

Impressum

Redaktion, Satz

SOBV, Obere Steingrubenstrasse 55

4503 Solothurn

Im Februar 2021

Auflage 1'500 Exemplare

Druck Druckerei Herzog AG,
www.herzogdruck.ch

Alle Bilder in diesem Jahresbericht stammen, wenn keine anderen Angaben gemacht sind, aus dem Archiv des SOBV.

Wir Solothurner Landwirte blicken auf unser Jahr zurück



Jan Bernhard freut sich über einen überdurchschnittlichen Kirschenertrag. Er hatte während der ganzen Saison keine Qualitätsmängel und guten Absatz.

Kirschen

«Auf unserem Betrieb in Wolfwil bauen wir Gemüse, Erd- & Himbeeren, Obst & Kirschen, Kartoffeln, Getreide und Mais an. Zudem haben wir 20 Pensionspferde. Wir sind mein Vater und ich. Seit vier Jahren führen wir den Betrieb in einer Generationengemeinschaft. In der Hauptsaison helfen uns bis zu 15 polnische Mitarbeiter, die rund 40 Hektaren zu bewirtschaften. Sie sind hauptsächlich in der Beeren- und Früchteproduktion tätig. Wir haben 2 Hektaren Himbeeren, 1.6 Hektaren Erdbeeren und 0.5 Hektaren Äpfel angebaut. Letztere stehen mit gleich viel Kirschen

in unserer 2005 erbauten Obstanlage unter Regenabdeckung und Vogelschutznetz.

Unsere Kirschen-Hauptsorten sind Kordia und Regina. Der Hauptteil der Ernte wird via Grossisten vermarktet, einen kleinen Teil können wir direkt an die Endkunden verkaufen.

Die Ernte 2020 fiel sehr gut aus. Dank unserer Frostberegnung hatten wir keine Frostschäden und die schön warme Frühlingssonne während der Kirschenblüte war massgeblich für den erfreulichen Ertrag verantwortlich.

Dieses Jahr hatten wir kaum Probleme mit der Kirschessigfliege.

Nur gegen Ende der Saison fanden wir vereinzelte befallene Kirschen. Der Schaden war jedoch überschaubar. Auch ansonsten hatten wir dieses Jahr erfreulicherweise keine Schädlings- oder Krankheitsprobleme. Für die Obstbauern bot das Jahr 2020 fast ideale Bedingungen.»

Jan Bernhard, Wolfwil

Legehennen

«Nach meiner Ausbildung zum Landwirt startete ich im Jahr 1990 mit 100 Legehennen als zusätzlichen Betriebszweig neben der Milchkuhhaltung. 1995 kamen die Pensionspferde dazu. Heute sind 2'000 Legehennen das eine, 22 Pensionspferde sowie Kutschenfahrten mit den fünf eigenen Pferden das andere Standbein unseres Betriebes. 2003 bauten wir unseren neuen Legehennen-Stall am Dorfrand.

Die Eier aus Freilandhaltung sind ab Hof aus einem Automaten 24 Stunden für unsere Kunden verfügbar. Rund 90 % der Eier werden aber über den Bioeierhandel Hoberg AG vertrieben. Der Produzentenpreis wird bei den Bioeierschweizweit festgelegt. Die Hauptfaktoren für eine Preisberechnung sind jeweils der Futterpreis sowie allfällige Anpassungen im Stallbereich.

Dieses Jahr haben wir eine gute Herde. Wir können glücklicherweise weder über Krankheiten noch andere Probleme klagen. Infolge Corona lief der Direktverkauf überdurchschnittlich gut. Phasenweise hatte sich die Verkaufsmenge ab Hof verdoppelt. Dafür fiel ein grosser Teil der Fondue- und Hochzeitsfahrten weg. Die drei Teilzeitangestellten konnten wir aber immer beschäftigen.»

Jörg Eng, Stüsslingen



Silvia Belser & Jörg Eng spürten, dass die Konsumenten während des Lockdowns nach dem Motto «Zurück zum Bauer» ihren Verkaufsautomaten überrannten.

Delegiertenversammlung 2021

Die Delegiertenversammlung des SOB 2021 findet auf dem Korrespondenzweg statt. Die Stimmberechtigten erhalten die Unterlagen zur Abstimmung im Februar 2021.



Willi Gloor freute sich über die grosse Solitarität seiner Marktkunden. Er erfuhr ihre volle Unterstützung bei der Umstellung auf den Verkauf ab Hof.

Randen

«Randen sind sehr genügsames Gemüse. Der schwere Boden hier in Staad ist daher nicht ein Problem. Dieses Jahr fehlten aber die grosskalibrigen Randen in der Ernte. Trotzdem ist mein Gesamtumsatz ähnlich wie im Vorjahr.

Einerseits fiel wegen der Ausnahmesituation der Wochenmarkt am Dienstag in Grenchen weg. So waren wir noch jeweils samstags in Solothurn am Wochenmarkt und freitags in Grenchen. Auch die Restaurants konnten wir nicht mehr beliefern. Hingegen bot ich mit meiner Frau und meinem Sohn zweimal pro Woche einen Direktverkauf ab Hof an. Viele Kunden, welche normalerweise auf dem Markt einkaufen, kamen jetzt zu uns nach Hause. Auch bot ich für vier Haushalte in Grenchen einen Lieferservice vor die Haustüre an. Die Wetterbedingungen waren dieses Jahr für die Randen durchmischt. Für die Aussaat im April war es ideal trocken, der Sommer

war dann aber zu trocken. Dank der Bewässerung kamen die Pflanzen regelmässig, für die Ernte war es zu nass und wir mussten abwarten. Wir konnten aber noch rechtzeitig ernten, solange das Laub gesund war. Die Blattfleckkrankheit *Cercospora*, welche auch Zuckerrüben befällt, mussten wir bekämpfen.

Neben den 2,5 ha Gemüsebau haben wir 4,4 ha Brotgetreide, 60 a Kartoffeln und 6 ha Ökowiede. Bei den Randen fällt ein Trend auf: Am Markt verkaufen wir 90 % der Randen gedämpft.»

Willi Gloor, Grenchen

Sonnenblumen

«Im Frühling konnte man bei guten Bedingungen Sonnenblumen säen. Danach fehlte leider das Wasser, was zu einem sehr ungleichmässigen Auflaufen führte. Erst nach einem starken Regen haben die letzten Samen gekeimt. Das Dreschen im Herbst verlief dann bei guten Bedingungen problemlos. Die Sonnenblumen sind auf meinem Betrieb nicht ein fester Bestandteil der Fruchtfolge. Ich habe im 2018 und im 2020 jeweils rund 1.5 ha angebaut. Die Ernte 2020 war mit 38 kg pro Are gut. Zum

Vergleich: im 2018 waren es 43 kg pro Are. Nach der Ernte werden die Sonnenblumen möglichst rasch gereinigt und getrocknet, damit sie nicht zu gären beginnen. Im 2018 wurden sie zu Thaleröl verarbeitet. Dieses Jahr habe ich sie der Landi BippThalGäu zur Verarbeitung zu Industrieöl verkauft.

Mein Betrieb ist sehr vielseitig. Auf den 69 ha LN baue ich diverse Getreide sowie Linsen, Raps, und Mais an. Weiter ist etwa die Hälfte der gesamten Fläche Naturwiese und Weide. Auch eine Mastpoulehalle für 12'000 Poulets und zwölf Angus-Mutterkühe gehören zum Betrieb, welchen ich mit meiner Ehefrau und einem Lehrling bewirtschafte. Die Sonnenblumen werde ich sicher weiterhin berücksichtigen, wenn sie gut in die Fruchtfolge passen und Bedarf vorhanden ist.»

Beat Roos, Matzendorf



Beat Roos aus Matzendorf mag die Sonnenblumen. Sie werden auch in der Bevölkerung gerne gesehen. Er erhält ab und zu bei Gesprächen den Kommentar, oh wie schön auch dieses Feld sei.



Markus Schläfli fiel auf, dass im Frühjahr - als über Versorgungssicherheit diskutiert wurde - die Leute auch einem Traktor freundlich "Grüezi" sagten.

Kartoffeln

«Die letzten drei Kartoffeljahre waren für uns sehr gut. Dieses Jahr bauten wir 2.5 ha Kartoffeln an. Da wir nicht bewässern können, sind wir auf einen guten und frühen Start im Frühjahr angewiesen. Dies gelang uns sehr gut. Durch den eher hohen Hofdüngeranfall ist es möglich, unsere Böden sehr fruchtbar zu halten und daraus hohe Erträge im Ackerbau zu generieren. Dank der trockenen Witterung waren dieses Jahr sämtliche Pilzkrankheiten kein Problem. Schädlinge wie Kartoffelkäfer, Blattläuse und Schnecken mussten wir wie alle Jahre im richtigen Zeitpunkt bekämpfen. Fruchtfolge-technisch sehe ich auf unserem Betrieb kein Optimierungspotenzial. Somit wird es sehr schwierig für den Kartoffelbau, wenn falsche politische Entscheide getroffen werden.

Auf dem Betrieb können wir 50 t Kartoffeln einlagern. Seit dem Verbot des Keimhemmungsmittels ist eine Kühlung im Lager für ein ganzjähriges Kartoffelangebot unabdingbar. Im Vergleich zu anderen

Jahren ist im Moment ca. die Hälfte der Kartoffeln verkauft.

Abgesehen vom schlechten Absatz war das Jahr 2020 ein Anbaujahr, wie sich das jeder Kartoffelproduzent wünscht. Trockene Pflanzung, wenige Krankheiten und gute Erntebedingungen, jedoch gestaltet sich der Verkauf zunehmend schwieriger.»

Markus Schläfli, Horriwil

Mutterkühe

«Anfang 2019 habe ich unseren Betrieb von meinem Vater übernommen. Seit 1964 pachtet unsere Familie den Hof Buschlen von der Bürgergemeinde Kleinlützel – bereits in der dritten Generation. Mein Vater hatte 1990 von Milchkühen auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Momentan halten wir jeweils rund 100 Angus-Tiere auf dem 53-ha-Betrieb. Dies sind 40 Mütter mit ihren Kälbern sowie

rund 20 Tiere in der Nachzucht und Ausmast.

Geschlachtet werden die Rinder in Oensingen, für die Label von Mutterkuh Schweiz und in Hinwil für SwissBlackAngus sowie für die Direktvermarktung. Um die zwölf Tiere verkaufen wir jährlich direkt ab Hof. Mein Vater zerlegt die Hälften und kümmert sich gemeinsam mit meiner Mutter um den Verkauf des Fleisches. Dieses Jahr stieg der Direktverkauf dank Corona um 20%. Allgemein waren die erzielten Preise im 2020 sehr gut.

Auffallend ist, dass wir immer häufiger Probleme mit der grünen Schmeissfliege haben, welche Eier auf frischgeborene Kälber legt. Einen Befall frühzeitig zu erkennen, ist nicht immer einfach. Auch die Trockenheit forderte uns dieses Jahr heraus. Doch ich denke, wir werden lernen, damit umzugehen.»

Jonas Stich, Kleinlützel



An der Grenze zu Frankreich - in der Exklave Kleinlützel - hält Jonas Stich Angus-Mutterkühe. Seit der Betriebsübernahme vor rund 2 Jahren hält er seinen Betrieb mit kleinen Veränderungen auf Vordermann.

6

Mit uns planen Sie
Ihre Zukunft: **flexibel**
gespart!

Vorsorgen
und Steuern sparen –
jetzt Beratungstermin vereinbaren!

agrisano 



Weizenkörner | © Agrisano

Für die Bauernfamilien!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

Ihre Beratungsstelle:

SOBV

Solothurner Bauernverband

Obere Steingrubenstrasse 55

4503 Solothurn

Tel. 032 628 60 66

www.sobv.ch

Extreme Agrarinitiativen, Biodiversität und Wildschäden beschäftigen die Landwirtschaft

7



Andreas Vöggtli verdankt Rita Hänggi für ihre Arbeit im Vorstand des SOBv.

Der SOBv konnte die DV noch vor dem Lockdown physisch durchführen. Die Vertreter des SOBv thematisierten die extremen Initiativen «Trinkwasser» & «Pestizid». Die Produktion von markttauglichen Lebensmitteln ohne Hilfsstoffe sei vergleichbar mit dem Verzicht auf die moderne Humanmedizin, führte Präsident Andreas Vöggtli aus. Eine Folge der extremen Initiativen wäre die Verlagerung der Produktion und damit der Umweltprobleme ins Ausland, brachte es Geschäftsführer Peter Brügger auf den Punkt. Die statutarischen Geschäfte wurden einstimmig an-

genommen. Auf Rita Hänggi, Nunningen folgt Sieglinde Jäggi, Seewen in den Vorstand des SOBv.

Im Anschluss an die DV referierte Andreas Keiser, Dozent HAFL, über Herausforderungen im Pflanzenbau und mögliche Lösungswege.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen - Raumplanungskommission

Die Kantonale Raumplanungskommission traf sich im 2020 zu drei Sitzungen. Schwerpunkte waren die Themen Freizeit und Erholung, verkehrsintensive Anlagen, 20 Jahre Witi-Schutzzone und die in den meisten Gemeinden des Kantons Solothurn laufenden Ortsplanungsrevisionen.

Die Landwirtschaft ist von den meisten Raumplanungsthemen mehr oder weniger stark betroffen. Die Freizeit- und Erholungsnutzung sind im Interesse der Landwirtschaft so zu lenken, dass möglichst wenig Konflikte entstehen.

Aufgrund des revidierten Raumplanungsgesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, ihre Nutzungsplanung

zu überarbeiten. Es ist eine markante Verbesserung des Verständnisses für die Erhaltung und den Schutz des Kulturlandes festzustellen.

Die Landwirtschafts- und Schutzzone, welche im Zusammenhang mit der Untertunnelung der Grenchner Witi realisiert wurde, wird von allen Seiten als Erfolgsprojekt einer guten Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft angesehen. Im Rahmen einer landwirtschaftlichen Planung für die Grenchner Witi wird aufgezeigt, wo die Anliegen für Naturschutz und Landwirtschaft in der Witi optimiert werden können.

Kommission Mehrjahresprogramm, Natur und Landschaft (MJPNL)

Die Arbeitsgruppe hat sich an einer Telefonkonferenz nochmals mit dem Nachfolgeprogramm für die Jahre 2021-32 des Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft befasst. Das bisherige Mehrjahresprogramm wurde aufgeteilt in ein Programm Biodiversität/Wald und ein Programm Natur & Landschaft. Durch eine gute Vorbereitung in der Arbeitsgruppe und die Abstimmung mit den Stakeholdern wurde erreicht, dass der Kantonsrat diesen beiden Programmen einstimmig zugestimmt hat. Damit wird eine Verlässlichkeit für die Vereinbarungen des Kantons mit den Bewirtschaftern für besondere ökologische Leistungen sichergestellt. Gerade diese Rechtssicherheit ist für die Bewirtschafter von

ökologisch wertvollen Elementen sehr wichtig.

Der SOBv kann in der Arbeitsgruppe Natur & Landschaft die Anliegen der Landwirtschaft gut einbringen und so beitragen zu Vereinbarungen zwischen dem Kanton Solothurn und den Landwirten, welche einen hohen Nutzen für die naturschützerischen Zielsetzungen bringen und für die Bewirtschafter gut umsetzbar sind.

Kantonale Jagdkommission

Die Jagdkommission hat beratende Funktion zur Umsetzung des Jagdgesetzes sowie der Jagdverordnung. Die Jagdkommission besteht aus Mitgliedern der Jagd, Wald-, Landwirtschaft und Umweltorganisationen. Der SOBv ist vertreten durch den politischen Mitarbeiter, Edgar Kupper, Laupersdorf.

Die Jagdstrecke sowie die Wildschadensituation des Vorjahres stellen die Grundlage für die zukünftigen Massnahmen dar. Im 2019 wurden 743 Wildschweine erlegt. Die Wildschäden betrugen rund CHF 120'000, hauptsächlich verursacht durch Schwarzwild.

Die Jagdkommission beschloss an ihrer Sitzung vom Juni 2020:

- keine Bejagung von Rothirschen im laufenden Jahr;
- Gams-Abschuss analog 2019;
- Bezeichnung von drei Revieren als besonders wildschadengefährdete Gebiete mit landw. Schutzmassnahmen;
- Ausspruch der jagdlichen Eingriffskaskade bei drei Jagdrevieren.



Sieglinde Jäggi wurde als Vertreterin des SOBv in den Vorstand gewählt.

Breite Abstützung der Stellungnahmen

8

Kommission Bildung

Die Kommission traf sich zu einer Sitzung im Spätherbst. Zudem fasste sie mehrere Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg. An der Sitzung informierte ein Vertreter der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) über Änderungen bei agriTOP und auch über die Ausbildung agriLIFT. Dank Modernisierungen läuft heute vieles über eine webbasierte Datenbank. So können Daten überall - auch über das Smartphone - abgerufen werden.

Bei den Ausbildungen empfiehlt die Kommission den Lehrmeistern, die Staplerprüfung auch für Hoflader zu machen. Eine Arbeitsgruppe

prüft nun, wie man ein Angebot aufstellen könnte, damit jeder Lernende im Kanton die Möglichkeit hat, die notwendigen Lernfahrten zur Staplerprüfung zu absolvieren.

Änderungen Bereich ÜK

Am BZ Wallierhof ist ab Schuljahr 20/21 Silvan Schläfli anstelle von Christoph Dreier ÜK-Lehrer (überbetriebliche Kurse) für das Fach Melken/Melkhygiene. Die Kommission wählte ihn im Mai auf dem Zirkulationsweg. Beim ÜK Hebefahrzeuge sollen neu je zwei Tage für Stapler und Teleskoplader eingesetzt werden. Bis anhin wurde der vierte Tag jeweils als freiwilliger Prüfungstag genutzt. Der ÜK-

Lehrer Beat Ochsenbein wird einen Kurs absolvieren, um über die nötigen Qualifikationen für die Durchführung der ÜKs für Hebefahrzeuge zu verfügen. Diese Anforderungen an die Ausbilder wurden erhöht.

Weiterentwicklung Grundbildung

Weiter diskutierten die Mitglieder der Kommission darüber, welches Modell der landwirtschaftlichen Berufslehre zukünftig sinnvoll ist. Sie spricht sich für die Variante einer 4-jährigen Ausbildung für alle aus. Alternativen wären die bisherige 3-jährige Dauer oder eine 3-jährige Ausbildung mit einem freiwilligen vierten Jahr mit einer zusätzlichen Fachrichtung gewesen.

Der Schweizer Bauernverband (SBV) hat sich schliesslich für die Weiterverfolgung der Variante einer 3-jährigen Ausbildung mit freiwilligem Zusatzjahr entschieden.

Katrin Lindenberger, Präsidentin

Kommission für Produktion, Markt und Umwelt (PROMU)

Die Kommission hatte keine Sitzung. Präsident: ehemaliges Vorstandsmitglied Beda Meier, Unteramsern.

Kommission für Struktur und Wirtschaft (STRUWI)

Die Kommission hatte keine Sitzung. Präsident: Vorstandsmitglied Roman Nussbaumer, Hägendorf.

Der leistungsstarke und effiziente Melkroboter!





032 675 33 50



Die Landwirtschaft ist auch in der Ausnahmesituation präsent

9

Basiskommunikation

Der SOBV unterstützt die Imagekampagne «Schweizer Bauern. Von hier, von Herzen.» jährlich mit rund 20'000 Franken.

Im Frühjahr 2020 hat er zudem gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft und dem Landwirtschaftlichen Informationsdienst (LID) eine Broschüre über die Solothurner Landwirtschaft erarbeitet. «Natürlich vielfältig – Solothurner Landwirtschaft» fasst auf 16 Seiten Wissenswertes aus den unterschiedlichsten Bereichen der Solothurner Landwirtschaft zusammen.

1. August-Brunch

Drei Familien aus dem Kanton Solothurn boten trotz erschwerten Bedingungen aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen 2020 einen 1. August-Brunch an. Wenn auch nicht alle drei gleichermassen traditionell, leisteten die Anbieter einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit.

Klara und Franz Birrer, Balsthal; Nicole und Fritz Reusser (brunch to go), Biezwil; Elsbeth und Ernst Lanz, Gänsbrunnen.

Chäs-Tag

Der 10. Solothurner Chäs-Tag lockte dieses Jahr im etwas anderen Kleid eines Lebensmittelmarktes gegen 8'000 Besucher nach Solothurn. Ideales Wetter, zahlreiche Helfer sowie treue Verkäufer und Kunden ermöglichten eine gelungene schlanke Version des Events. In der Ausnahmesituation am Jubiläums-Chäs-Tag spürte das OK den Zusammenhalt und die Solidarität der Marktfahrer. Obwohl das gesamte Rahmenprogramm des bereits traditionellen Volksfestes weggelassen werden musste, konnten ein Markt mit regionalen Köstlichkeiten sowie ein Take-Away-Bereich organisiert werden. Ein Schutzkonzept wurde ausgearbeitet, damit die Corona-Massnahmen umgesetzt werden konnten. Der OK-Präsident blickte am Abend erfreut auf die hohe Besucherzahl zurück und dankte den Sponsoren sowie den zahlreichen Helfern herzlich.

Der SOBV unterstützte diesen erfolgreichen Anlass in der Solothurner Vorstadt mit diversen Arbeiten im Hintergrund.



Mit Absperrvorrichtungen setzte man am Chäs-Tag das Schutzkonzept um.



Die Käsevielfalt war auch am Chäs-Tag 2020 unvergleichlich.



Die Marktfahrer freuten sich über die rege Kundschaft am Chäs-Tag.



Die Broschüre ist beim SOBV, LID oder beim BZ Wallierhof kostenlos erhältlich.



Crêpes und andere Leckereien im Take-Away-Bereich schmeckten Gross und Klein.

Kulturlandschutz, Bürokratieabbau und Trinkwasserschutz

Vernehmlassung Agrarpaket 2020

Im April hat der SOBV zum sehr umfassenden Agrarpaket zu den Verordnungen Strukturverbesserungen, Agrareinfuhr, Gebühren TVD, Informationssystem, Biologischer Landbau, Investitionshilfen, Milchstützung usw. Stellung bezogen. Der SOBV stellte wiederum fest, dass die Regulierungsdichte enorm ist und bleibt und begrüsst vor allem die Änderungen, die zu einer Harmonisierung und einer administrativen Vereinfachung führen. Der SOBV musste aber feststellen, dass die Bauernfamilien zu wenig von diesen positiven Änderungen profitieren.

Bei der Strukturverbesserungsverordnung forderte der SOBV, dass die Unterstützungsbeträge in der Höhe zu überprüfen und allenfalls gegen oben anzupassen sind, vor allem vor dem Hintergrund der zusätzlichen geforderten ökologischen Massnahmen. Ebenso brachte sich der SOBV stark bei der Neugestaltung der Investitionshilfen ein und machte darauf aufmerksam, dass Investitionshilfen für Ökonomiegebäude für raufutterverzehrende Tiere zuletzt im Jahr 1999 angepasst wurden. Seither haben die Anforderungen und Ansprüche an Ökonomiegebäude für die Tierhaltung deutlich zugenommen. Diese zusätzlichen baulichen Massnahmen erfordern eine angemessene Erhöhung der pauschalen Ansätze bei den Strukturverbesserungsbeiträgen und bei den Investitionskrediten.



A1-Ausbau

Der Autobahnausbau auf 6 Spuren beschäftigt den SOBV intensiv und in verschiedenster Hinsicht. Die Minimierung des Kulturlandverlustes hat oberste Priorität. Die Abfederung der negativen Auswirkungen soll mit einer Landumlegung, der Wiederinstandsetzung der landw. Infrastrukturen, der Aufwertung von Landwirtschaftsland und durch angepasste Bauweise der verschiedenen Bauelemente realisiert werden. Der SOBV hat sich daher auch im 2020 in den verschiedenen Gremien intensiv und nachhaltig eingebracht. Die Forderung nach Zusatzmassnahmen wie Untertunnelung und Einhausung im Gäu hat der SOBV am Runden Tisch wie auch auf kantonaler politischer Ebene entscheidend mitgeprägt. Leider wurde die schon im Jahre 2014 eingebrachte Bestlösung, eine zwei Kilometer lange Untertunnelung mit einem entsprechend grossen Kulturlandgewinn, von der Solothurner Regierung verworfen. Noch ist es aber möglich, eine Minimallösung beim Bund zu verlangen. Ebenso stark beschäftigt sich der SOBV zusammen mit dem Landw. Verein Gäu/ Untergäu mit der geforderten Renaturierung der Dünnern und dem Hochwasserschutz. Es soll verhindert werden, dass diese Bauprojekte wertvolles Kulturland vernichten. Dem andauernden Bauboom, insbesondere im Gäu, sind schon viel zu viele Fruchtfolgeflächen zum Opfer gefallen.

Jagdgesetz

In der Abstimmung zum revidierten eidgenössischen Jagdgesetz vom 27. September 2020 ging es vor allem darum, dass geschützte Wildtiere wie Wolf und andere unbürokratisch und einfacher reguliert werden können. Der hitzige Abstimmungskampf, welcher vor allem durch extreme Positionen der Umweltschutzorganisationen befeuert wurde, endete mit einer knappen Ablehnung zu Ungunsten der betroffenen Landwirte und Tierhalter. Es wird mittels Herdenschutz Hunde und Zäune und trotz sehr grossen Anstrengungen seitens der Tierhalter nicht möglich sein, die Nutztiere vor den tödlichen Angriffen der steigenden Anzahl Raubtiere schützen zu können. Auch die Entschädigung der Bibernschäden ist nun nicht gelöst. Der SOBV hat sich zusammen mit der Jagd Solothurn im Abstimmungskampf aktiv und engagiert für die Anliegen der Nutztierhalter eingesetzt und bedauert den Ausgang sehr.

Planungen von Landwirtschafts- und Wohnungsbauten



Telefon: 062 968 02 26
Mail: info@agroplanungen.ch
Web: www.agroplanungen.ch

AGROplanungen GmbH

Vernehmlassungen

Der SOBV hat zu zahlreichen Vorlagen, welche die Landwirtschaft direkt oder indirekt betreffen, Stellung genommen:

Eidgenössische Vernehmlassungen

- Agrarpaket 2020;
- Parl. Initiative «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden verhindern»;
- AP 22+ interne Vernehmlassung SBV;
- Revision Verordnung des Energiegesetzes interne Vernehmlassung SBV;
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2021;
- «Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft»;
- Sachplan Verkehr, Teil «Programm»;
- Direkter Gegenentwurf zur Gletscherinitiative;
- BAZG Vollzugsaufgabengesetz;
- Totalrevision Zollgesetz zum neuen Zollabgabengesetz;
- Verlängerung Gentechnik-Moratorium.

Organisationen

- Weiterentwicklung Grundbildung Oda AgriAliForm;
- Statutenrevision SLK.

Parolenfassungen

Eidgenössische

- Referendum gegen das rev. Jagdgesetz -> Ja-Parole
- Begrenzungsinitiative -> Nein-Parole

Kantonale

- Kant. Steuervorlage -> Ja-Parole



Nitratprojekt

Für das Projekt zur Verminderung der Nitratbelastung in der Region Niederbipp-Gäu-Olten, kurz Nitratprojekt, hat der Kanton Solothurn ein Gesuch zuhanden des Bundesamtes für Landwirtschaft um die Erneuerung für die Jahre 2021- 2026 formuliert. Die bisherigen Massnahmen sollen einerseits ergänzt werden durch Massnahmen im Gemüsebau wie auch durch die Erweiterung des Projektgebietes in den Kanton Bern. Zu Diskussionen Anlass gab die geplante Sicherstellung der Massnahmen mittels Einzelverfügung oder Nutzungsplanung. Die Landwirtschaftsvertreter der Nitratkommission konnten mit Unterstützung des SOBV erreichen, dass nun verschiedene Sicherungsmassnahmen geprüft und zusammen mit der Branche in Etappen eine für alle Seiten tragbare Lösung gefunden werden soll.

Kampagne gegen die extremen Agrarinitiativen

Am 13. Juni 2021 kommen die sogenannte Initiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung sowie die Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide zur Abstimmung.

Der Solothurner und der Schweizer Bauernverband engagieren sich mit grossem Einsatz für 2x Nein gegen die extremen Agrarinitiativen. Beide Initiativen sind klar abzulehnen, da die Produktion und Verfügbarkeit von Schweizer Lebensmitteln stark abnehmen würden. Da bei der Trinkwasserinitiative die Betriebe ohne Direktzahlungen nicht mehr an den ökologischen Leistungsnachweis gebunden wären, hätte dies insgesamt einen gegenteiligen Effekt für die Biodiversität und die Umwelt insgesamt. Zudem dürften die Betriebe, auch Biobetriebe, kein Futter für ihre Tiere zukaufen. Bei der Pestizidfrei-Initiative wäre nur noch die Produktion, der Verkauf sowie der Import von Bioprodukten erlaubt. Dadurch würde der Einkaufstourismus gefördert und rund 300'000 Arbeitsplätze in der Land- und Ernährungswirtschaft wären betroffen.

Es ist im Interesse aller, dass diese beiden Initiativen bekämpft und an der Urne abgelehnt werden. Wir sind deshalb auf die Unterstützung und Hilfe aller Mitglieder angewiesen! Helfen Sie mit, sprechen Sie mit Freunden, Bekannten und Kunden über die nachteiligen Folgen und Auswirkungen der beiden Initiativen! Infos und Argumente dazu sind unter www.extreme-agrarinitiativen-nein.ch/ zu finden.

Die Vorstandsmitglieder des SOB

12

Der Vorstand setzt sich aus einem Vertreter jedes Bezirksvereins im Kanton Solothurn zusammen. Hinzu kommen der Präsident und eine Vertreterin des Soloth. Bäuerinnen- und Landfrauenverbands. Die Mitglieder haben die Geschäfte im 2020 an sieben Vorstandssitzungen behandelt.



Andreas Vögtli, Büren
Präsident seit 2012
Im Vorstand von 1998-2010



Robert Dreier, Mariastein
Bezirksverein Leimental
Im Vorstand seit 2018



Adrian Eberhard, Schnottwil
Bezirksverein Bucheggberg
Im Vorstand seit 2019



Felix Gebhardt, Dornach
Bezirksverein Dorneck
Im Vorstand seit 2018



Andreas Heiniger, Gänsbrunnen
Bezirksverein Thal
Im Vorstand seit 2014



Sieglinde Jäggi, Seewen
Soloth. Bäuerinnen-
und Landfrauenverband
Im Vorstand seit 2020



Katrin Lindenberger, Meltingen
Bezirksverein Thierstein
Vizepräsidentin seit 2017
Im Vorstand seit 2011



Josef Müller, Dulliken
Bezirksverein Niederamt
Im Vorstand seit 2016



Roman Nussbaumer, Hägendorf
Bezirksverein Gäu-Untergäu
Im Vorstand seit 2008



Marin Reinhart, Rüttenen
Bezirksverein Leberberg
Im Vorstand seit 2018



Günther Thalmann, Zuchwil
Bezirksverein Wasseramt
Im Vorstand seit 2017



Für eine produzierende Landwirtschaft

**Wir sind Ihre Dienstleister
in der Nähe.**

**Wir sind die Unternehmen
der Bauern für die Bauern.**

LANDI Aarau-West AG

in Kolliken, Däniken,
Oberkulm und Winznau
Telefon 062 737 20 50
E-Mail info@landiaarauwest.ch

LANDI Messen Genossenschaft

in Messen
Telefon 031 765 50 66
E-Mail info@landimessen.ch

LANDI Bucheggberg-Landshut Genossenschaft

in Bätterkinden
Telefon 058 476 91 30
E-Mail agrar@landibucheggberg-landshut.ch

LANDI Fulenbach Genossenschaft

in Fulenbach
Telefon 062 926 06 30
E-Mail info@landifulenbach.ch

LANDI BippGäuThal AG

in Oberbipp, Oensingen
und Wangen bei Olten
Telefon 058 434 25 00
E-Mail info@landibgt.ch

LANDI Reba AG

in Aesch, Bubendorf,
Gelterkinden und Laufen
Telefon 058 434 31 00
E-Mail info@landireba.ch

LANDI RESO

Genossenschaft
in Grenchen und Solothurn
Telefon 032 621 26 50
E-Mail info@landireso.ch

LANDI Buchsi Genossenschaft

in Subingen und
Herzogenbuchsee
Telefon 058 434 27 05
E-Mail info@landibuchsi.ch



«Chancen gehen nie verloren, sie werden bloss von anderen genutzt»

Unter diesem Motto sind die Schüler im August 2020 mit vielen Fragezeichen gestartet. Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Die Arbeit bei der Gastfamilie sowie der Unterricht und das Coaching durch die Lehrpersonen haben zur Beantwortung dieser Fragen beigetragen. Ziel aller Beteiligten ist, gestärkt durch Praxiserfahrungen, Reflexion des eigenen Tuns und Handelns und mit gefestigtem Selbstvertrauen in eine Berufslehre zu starten. In diesem speziellen Jahr sahen sich die Jugendlichen aber noch mit weiteren Chancen konfrontiert, die zwangsläufig genutzt werden mussten. Im Lockdown anlässlich der Covid-19-Pandemie wurde der Präsenzunterricht durch den Fernunterricht abgelöst. Selbstkontrolle, Disziplin, Eigenantrieb und Planungskompetenz sollten plötzlich dezentral und selbstbestimmt funktionieren. Für viele Startpunktabsolventen eine Chance, die zu Beginn fast nicht als

solche wahrgenommen werden konnte. Mehrere Jugendliche sind permanent bei ihren Gastfamilien geblieben, einzelne mussten ihr Praktikum unterbrechen und viele konnten «normal» weiterarbeiten. Diese Fahrplanänderung hat einerseits eine grosse Chance für den Umgang mit der Technik geboten, andererseits ist es insgesamt schwierig geworden, in der ausserordentlichen Lage die notwendige Nähe zueinander nicht zu verlieren. Nicht möglich war die Durchführung des geplanten Lagers im Mai.

Erfreulicherweise konnten nach dem Abschluss des Startpunkts alle mit einer Lehrstellenzusage ohne grössere Einschränkungen in die Berufslehre starten.

Regierungsrat dankt dem Pionier

Im Rahmen der kurzfristig organisierten und im Konzertsaal Langendorf mit Distanzmassnahmen durchgeführten Schlussfeier pack-

te Regierungsrat Dr. Remo Ankli die Chance für seinen ersten öffentlichen Auftritt nach dem Lockdown im Frühling. Als Vorsteher des Departementes für Bildung und Kultur überbrachte er die Grussbotschaft der Solothurner Regierung. In seiner Rede an die Jugendlichen lobte er sie, dass sie ihre Chancen im vergangenen Jahr genutzt hätten. Damit dies erst möglich geworden sei, dafür stehe und bemühe sich nun bereits seit zwölf Jahren das Team des Startpunkts.

«Damit sich das Brückenangebot erfolgreich etablieren konnte, und dass wir an der heutigen Abschlussfeier alle mit dabei sein können, dafür brauchte es damals vor zwölf Jahren einen Pionier.» Mit diesen Worten leitete der Regierungsrat einen besonderen Dank ein. Für Peter Brügger war dies die letzte Schlussfeier als Bauernsekretär. Er dankte ihm für sein ausserordentliches Engagement zuguns-

ten dieses Brückenangebotes und die gute, departementsübergreifende Zusammenarbeit. «Die Lancierung und die erfolgreiche Entwicklung des Startpunkt Wallierhof (STPW) ist ein Erfolgsmodell, welches wir gerne weiterführen.»

Eine weitere Anerkennung widmete er den fünfzig Gastfamilien, welche er als «Das zentrale Element» des Brückenangebots bezeichnete. Sie geben Jugendlichen eine echte Chance, nehmen diese für ein Jahr auf und binden sie in ihrer Familie und den Berufsalltag ein. Damit fördern sie die Sozialkompetenz, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung.

Zum Schluss, mit dem Blick zurück auf das Erlebte, bedankten sich die Jugendlichen bei ihren Lehrpersonen für die individuelle Begleitung, die Hartnäckigkeit und dafür, dass sie immer an die Chancen aller geglaubt haben.

*Martin Rohn, Schulleitung
Startpunkt Wallierhof*



«Ich bin als kleine Rebe gestartet. Heute stehe ich hier, bin grösser geworden und habe dicke Äste.»

Nico Yanez, Dornach



«Ich habe mich von einer verschlossenen Knospe zu einer aufblühenden Rose entwickelt.»

Sonja Frey, Subingen



«Ich kam mit wenig und gehe mit viel.»

Andrin Zeugin, Kleinlützel



«Es gab auch weniger sonnige Tage. An diesen bin ich besonders gewachsen.»

Kyra Hunn, Schönenwerd

Agriviva

«Ich führe mit meinen Eltern einen Betrieb mit Ackerbau, Mutterkühen, 300 Hochstammbäumen und Hofladen im Leimental.

Für die 6 Agriviva-Jugendlichen standen die unterschiedlichsten Arbeiten in Haus, Garten, Feld und Stall auf dem Programm.

Wir erhielten verschiedenste Einblicke in ihre Welt und lernten immer wieder, dass unser «ganz normaler Lebensalltag» eben nicht für alle Leute so normal ist.

Besonders in Erinnerung bleibt mir ein Projekt, das ich mit Philip aus Zürich umsetzen durfte: Er erwähnte zufällig, dass er als Hobby Drohnenvideos drehe. Er bot an, einen Kurzfilm über die Kirschen – vom Baum bis an den Verkaufsstand – zu produzieren. Also mach-



Sarah Ruf aus Härkingen beim Bohnen pflücken in Metzerlen. (Bild zVg)

ten wir uns am nächsten Morgen zum Sonnenaufgang auf und drehten die Szenen nach seinem in der Nacht erarbeiteten Skript. Kurze Zeit später erhielt ich einen wunderschönen Film, der sich gut als Werbung auf einer Homepage oder Instagram verwenden lässt. Alles in allem waren die Agriviva-Einsätze für uns eine Bereicherung

in vielerlei Hinsicht. Ich kann das Projekt allen empfehlen, die Jugendlichen mit einem anderen Hintergrund die Landwirtschaft näher bringen wollen, die Entlastung bei gewissen Tätigkeiten suchen und die bereit sind, Geduld und Einfühlungsvermögen für verschiedene Probleme und Anliegen aufzubringen.»

Annekäthi Schaffter, Metzlerlen

SchUB

Positive Erinnerungen können 220 Schüler mit ihren Lehrpersonen von 12 durchgeführten SchUB-Anlässen mitnehmen. Dies sind – bedingt durch die Coronakrise und insbesondere durch den Lockdown im Frühling – deutlich weniger Besuche als in den vergangenen Jahren.

Erfreulich, dass trotz der speziellen Ausgangslage sowohl Betriebe wie auch Lehrpersonen sehr positive Feedbacks zu den Anlässen geben.

Anbieter gesucht

Bei den SchUB-Betrieben ist ein Generationenwechsel spürbar. Nach vielen Jahren haben erfahrene SchUB-Anbieterinnen ihre Tätigkeit beendet oder wollen ihr Angebot reduzieren. Gesucht sind also neue motivierte Anbieter und Anbieterinnen von SchUB. Ideal sind Betriebe, die in der Nähe der Zentren und Agglomerationen liegen und wenn möglich Betriebszweige haben, bei denen Kopf, Herz und Hand eingesetzt werden können und die Landwirtschaft für die Kinder und Jugendlichen erlebbar ist.

Regula Gyga-Högger



Die Treuhand-Spezialisten für die Landwirtschaft

Buchhaltungen
Steuern
MWST-Abrechnungen
Beratungen
Hofübergaben
Schätzungen aller Art
Liegenschaftsvermittlungen
Boden- und Pachtrecht
Verträge

Kompetent und transparent

Lerch Treuhand

Lerch Treuhand AG
Gstaadmattstr. 5
4452 Itingen/BL
www.lerch-treuhand.ch
Tel. 061 976 95 30

SOBV Dienstleistungen AG gegründet

16

Per 1.1.2020 hat der Solothurner Bauernverband als Alleinaktionär die SOBv Dienstleistungen AG gegründet. Dabei spielten strategische Überlegungen eine wichtige Rolle. Die Verbandstätigkeiten wurden von den Beratungstätigkeiten getrennt. Durch diesen organisatorischen Wechsel sollen die heutigen Anforderungen der Corporate Governance erfüllt werden. Weiter erfordern die stark steigenden fachlichen und organisatorischen Anforderungen bei der Beratungstätigkeit eine Spezialisierung der Beraterinnen und Berater. Es profitieren somit die Landwirtinnen und Landwirte: Mit der Gründung der Aktiengesellschaft werden langfristig Strukturen geschaffen, damit die Bauernfamilien im Kanton Solothurn auch in Zukunft weiterhin professionell beraten werden können.

Knapp 300 Geschäfte

Im letzten Jahr hat das Team der SOBv Dienstleistungen AG knapp 300 neue Geschäfte bearbeitet. Am häufigsten wurde bei Hofübergaben (in der Familie oder an Dritte) beraten. Sehr gefragt sind seit Jahren auch raumplanerische Themen wie z. B. Baubewilligungen, Einsprachen oder Gutachten für Kanton

oder Gemeinden. Folgende Aufzählung gibt einen nicht abschliessenden Überblick der Angebote der SOBv Dienstleistungen AG:

Für Einzelbetriebe:

- Bauvorhaben: Erarbeitung von Betriebskonzepten, Klärung Finanzierungsmöglichkeiten und Tragbarkeit.
- Betriebsentwicklung: Coaching von Betriebsleitern und Unterstützung bei der Erarbeitung der künftigen Ausrichtung des Betriebes allenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Betrieben.
- Zusammenleben auf dem Hof: Generationenwechsel, Beziehung zwischen den Generationen. Unterstützung beim Lösen von Konflikten.
- Vorsorge und Beratung in Erbfragen: Erarbeitung von Vorsorgeaufträgen, Testamenten und Entwürfen zu Ehe- und Erbverträgen.
- Steuerberatungen im Zusammenhang mit Generationenwechsel, Aufgabe selbständiger Erwerbstätigkeit oder Liegenschaftsverkauf.
- Mithilfe bei der Erarbeitung von Lösungen bei Betrieben ohne Nachfolge.



Die neuen Beraterinnen haben ihre Tätigkeit voller Elan aufgenommen.
(v.l.n.r.) Ursula Gautschi, Marian Scheidegger und Sidney Lienhard

- Schätzung von Ertragswerten, Verkehrswerten und die Erstellung von Verkaufsdokumentationen.
- Überführung von Landwirtschaftsbetrieben in juristische Gesellschaften.

Für landw. Organisationen:

- Beratung bei der Gründung von Selbsthilfeorganisationen und juristischen Gesellschaften.
- Anpassung Statuten und Überführung in andere Rechtsformen.
- Liquidation von Genossenschaften.

der Belastungsgrenze beurteilt und verfügt (Vorjahr: 50).

Es wurden keine Rekurse gegen die erlassenen Verfügungen erhoben.

Für 10 Erbschaftsfälle konnte die amtliche Bewertung der landwirtschaftlichen Liegenschaften und des Inventars durchgeführt werden. Im Auftrag der Katasterschätzung des Steueramts des Kantons Solothurn wurden 36 Ertragswerte von landwirtschaftlichen Liegenschaften neu berechnet. Eine Neuberechnung des Katasterwertes erfolgt jeweils nach baulichen Investitionen, welche zu einem Mehrwert führen.

Solothurnische

Landwirtschaftliche Kreditkasse

Die Nachfrage nach Investitionskrediten hat im Jahr 2020 deutlich zugenommen. So hat die Kommis-

Kantonale Schätzungsstelle

Im vergangenen Jahr wurde für 56 Liegenschaften eine Neufestsetzung des Ertragswertes respektive

Ond eSO lauft
in der Landwirtschaft...

Wöchentlich aktuell informiert mit dem
online SOBv-Newsletter.

Jetzt abonnieren unter: www.sobv.ch

Mitglieder profitieren

Die Beraterinnen und Berater der SOBv Dienstleistungen AG stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an das Bauernsekretariat: Tel. 032 628 60 60, info@sobv.ch. Als Mitglied des Solothurner Bauernverbandes profitieren Sie von tiefen Stundenansätzen (Fr. 100.00 anstatt Fr. 157.00).



Herzlichen Dank für euer grossartiges Engagement!

Daniel Marti ging nach 18-jähriger Tätigkeit als Berater beim SOBv vorzeitig in Pension.

Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg auf seinem Bio Landwirtschaftsbetrieb.



Heiner Rossel verliess den SOBv per Ende Juli - nach über 35 Jahren als Buchhalter.

Wir wünschen auch ihm viel Freude und Erfüllung im wohlverdienten Ruhestand.

2020 bewilligte Kredite SLK:	
Anzahl Kredite	Kredite CHF
21 Starthilfedarlehen	3'340'000
34 IK an natürliche Personen	5'948'700
1 Baukredit	281'702
Total: 56	9'570'402
3 Betriebshilfedarlehen (BHD)	205'000
Total IK und BHD: 59	9'775'402

bei den Investitionskrediten war die Beitragshöhe deutlich überdurchschnittlich.

Die Nachfrage nach Betriebshilfedarlehen war im vergangenen Jahr hingegen unterdurchschnittlich.

Schweiz. Stiftung zur Förderung von Wohneigentum (SFWE)

Die SFWE unterstützt die Erneuerung, die Erstellung und den Kauf von Wohnraum im ländlichen Raum mit zinsgünstigen Darlehen.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Innerhalb von 20 Jahren rückzahlbar;
- jährliche Tilgungsrate;
- 1 % Zins;
- Unterstützung auch für Betriebe mit weniger als 1.00 SAK;



Herzlich willkommen!

Susanne Loosli tritt in die Fussstapfen von Heiner Rossel. Seit Anfang Juli führt sie die Buchhaltung des Bauernsekretariats. Herzlich willkommen und viel Freude beim Zahlen jonglieren.

sion für Investitionshilfen in der Landwirtschaft total 59 Gesuche um Investitionskredite oder Betriebshilfedarlehen bewilligt (2019: 44).

Insbesondere die Nachfrage nach Starthilfedarlehen war mit 21 Gesuchen sehr hoch, aber auch bauliche Massnahmen konnten wieder vermehrt unterstützt werden.

An 24 Projekte wurde ein Strukturverbesserungsbeitrag gewährt. Zurückzuführen ist diese überdurchschnittlich hohe Zahl vor allem auf unterstützte Füll- und Wäschplätze für Pflanzenschutzspritzen. Diese Beiträge für ökologische Massnahmen gibt es im Gegensatz zu den übrigen Strukturverbesserungsbeiträgen auch in der Talzone. Wie

- Überschreitung der Belastungsgrenze möglich.

Es können bis zu drei Wohnungen auf einem Betrieb mit je CHF 60'000.00 unterstützt werden. Zusätzlich wird ein Energieeffizienz-Bonus gewährt, wenn besondere, auf die Energieeffizienz ausgerichtete Massnahmen ergriffen werden. Die Unterstützung ist

Projekte des SOBv

Im Jahr 2020 war der SOBv wieder an zahlreichen Projekten beteiligt. Die meisten Projekte wurden bereits in den Vorjahren für eine längere Zeitdauer lanciert und liefen im Jahr 2020 weiter.

Letztes Jahr wurden zusätzlich die Projekte: «Stell- und Campingplätze auf dem Bauernhof», «Kontrolle Hofdüngeranlage» und «Aktion Blühstreifen» im Kanton Solothurn gestartet.

Bisherige Projekte mit Beteiligung durch den SOBv:

- Energieeffiziente Ferkelnester
- Bodensonden für eine effiziente Bewässerung
- InnoFarm
- Nutzpflanzenvielfalt
- «regio.garantie»-Marke
- Krisenintervention
- Wasch-/Füllplätze für Pflanzenschutzmittel (PSM)-Spritzen
- Kontrolle Güllager

Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie unter www.sobv.ch/projekte.

nicht von der Bewirtschaftungszone abhängig.

2020 wurden 24 Gesuche bewilligt. Drei der bewilligten Gesuche kamen von Bauernfamilien aus dem Kanton Solothurn.

Das Beste der Region

Der SOB 2020 als Vertragspartner von „Das Beste der Region“ profitiert von einer Reihe attraktiver Dienstleistungen. Diese beinhalten die Beratung bei der Zertifizierung und die Unterstützung bei Auftritten an Messen und Märkten. Wegen Corona konnten so natürlich-Lizenznehmer nur an zwei Anlässen (Chäs-Tag und Chabishoblete) teilnehmen.

Weitere Infos finden Sie unter: www.regionalprodukte.ch.

Regionalmarketing so natürlich

Neu zertifiziert wurden im 2020 der Betrieb von André Flück, Laupersdorf (Eier) und Steiner Fleisch, Benjamin Steiner, Welschenrohr (Fleischprodukte) sowie die Solodaris Stiftung Gärtnerei mit diversen Dörrfrüchten.

Ein Zertifikat ist zwei oder vier Jahre gültig, dann werden die zertifizierten Produkte erneut geprüft. Bei folgenden Lizenznehmern stand eine solche Rezertifizierung an: Käserei Reckenkien, Mümliswil; Willy Gasser, Laupersdorf; so natürlich, Balsthal; Barbara Stuber, Biberist; Mostzentrum Gloor, Hüniken; Stefan Jaus, Laupersdorf; Metzgerei Stübi, Matzendorf und Schnyder Mühle, Laupersdorf. Infos unter: www.so-natuerlich.ch.



Solodaris - neuer Partner der so natürlich GmbH

Die Solodaris Stiftung ist das Kompetenzzentrum für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung im Kanton Solothurn. Sie bietet Wohnformen, schafft vielfältige Arbeitsangebote und begleitet Menschen im Alltag.

Seit April 2020 konnten wir – dank grosszügigen Spenden – unseren Betrieb mit einer Trocknungs-Anlage ergänzen. Da unsere Gärtnerei schon seit Jahren Kräuter und Blüten zur Trocknung anbaut, war es naheliegend, diesen Betriebszweig mit einer professionellen Anlage zu stärken. Sie ist sehr wertvoll für die Arbeit unserer Angestellten. Der gesamte Weg eines Trockenprodukts – von der Aussaat bis hin zur verkaufsfertigen Einheit – ist besonders gut aufzuzeigen und die gesamte Wertschöpfung bleibt in unserer Institution. Das Trocknen von Früchten, Gemüsen und Kräutern beinhaltet ausserdem zahlreiche verschiedene Arbeitsschritte, bei welchen wir die vielfältigen Ressourcen der von uns betreuten Menschen einsetzen und stärken können.

Rita Windisch, die vorgängige Betreiberin der Anlage, hatte für „so natürlich“ Produkte hergestellt und verkauft. Mit der Anlage haben wir die Möglichkeit erhalten, diese Geschäftsbeziehung zu übernehmen. Wir sind bestrebt, uns lokal und regional weiter zu vernetzen. Mit der Produktion für „so natürlich“ konnten wir wertvolle Kontakte zu Landwirten in der näheren Umgebung herstellen. Die Zertifizierung ermöglicht uns im besten Fall auch mit weiteren, dem Label angeschlossenen Betrieben, Partnerschaften einzugehen.

Da wir selbst keine Früchte und Beeren anbauen, kaufen wir die Ware bei Produzenten in der näheren Umgebung ein – jährlich rund 2.5 Tonnen. Nach der Verarbeitung erfolgen das Verpacken und Etikettieren ebenfalls im Betrieb. Der Verkauf geschieht in unserem Fall ausschliesslich über die „so natürlich GmbH“, welche auch den Abruf der Ware koordiniert. Die Solodaris Stiftung erfüllt mit ihren Angeboten einen wichtigen Auftrag für Menschen mit psychisch bedingten Leistungseinschränkungen. Die Trocknungsanlage ist Teil davon. Das Trocknen kann auch von Landwirtschaftsbetrieben als Dienstleistung angefragt werden.

Roland Blaser, Solodaris Stiftung



FLURY AG

LOHNARBEITEN

Oeschstr. 14 | 4566 Halten

T 032 675 40 11

info@fluryag.com

flury-lohnarbeiten.com

- Saat
- Kartoffelpflanzung
- Hacktechnik
- Pressen
- Güllefässer
- Miststreuer

- Rübenenernte
- Kartoffelernte
- Transporte
- Teleskoplader
- Maschinenvermietung

150'000stes Agrisano-Mitglied im Kanton Solothurn

19



Thomas Schenker mit Tochter Mia, Simon Stettler, Versicherungsberater der SOBv Dienstleistungen AG mit Diego Schenker und Sandy Schenker, 150'000ste Agrisano-Kundin. (v.l.n.r.) (Bild zVg)

Am 10. Februar 2020, als Corona noch kaum ein Thema war, besuchte eine Delegation der Agrisano und der SOBv Dienstleistungen AG den Hof von Familie Schenker in Walterswil. Die Bäuerin Sandy Schenker wurde als 150'000stes Mitglied der Agrisano Krankenkasse AG geehrt. Die zweifache Mutter hat per Anfang 2020 die obligatorische Krankenpflegeversicherung, das heisst ihre Grundversicherung zur Agrisano gewechselt. Auch die Zusatzversicherungen AGRI-spezial und AGRI-revenu hat die Solothurner Bäuerin bei der Agrisano abgeschlossen.

Nur leichter Rückgang der Mitgliederbestände

Nach dem starken Anstieg im Vorjahr gingen die Mitgliederbestände bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung im

Jahr 2020 nur leicht zurück, was nicht erwartet werden durfte und umso erfreulicher ist. Bei den Zusatzversicherungen, der Vorsorge und der Globalversicherung konnten 2020 die Bestände in etwa gehalten werden. Ein Hauptgrund für die Treue ist sicherlich, dass im letzten Jahr die Agrisano bei den Kundenumfragen wieder ausgezeichnet abgeschnitten hat und bei comparis.ch sowie moneyland.ch auf den ersten Plätzen anzutreffen war.

Umsatzanstieg bei der emmental versicherung

Bei der emmental versicherung konnte das Versicherungsvolumen im Kanton Solothurn auch im 2020 weiter ausgebaut werden. Die Gründe liegen auch hier bei der grossen Kundenzufriedenheit und bei den optimal auf die Landwirtschaft abgestimmten Produkten.

Reges Interesse an Gesamtversicherungsberatungen

Im vergangenen Jahr nahmen im Kanton Solothurn wie im Vorjahr rund 80 Landwirte und Landwirtinnen eine Gesamtversicherungsberatung (GVB) der SOBv Dienstleistungen AG in Anspruch, was in Anbetracht der Einschränkungen durch Corona gut ist. Unverzichtbar ist eine GVB insbesondere bei bedeutungsvollen privaten oder betrieblichen Ereignissen wie Geburten, Betriebsübergaben oder Betriebsumstellungen. Grundsätzlich sollte aber eine GVB alle 3 bis 5 Jahre durchgeführt werden. Denn

emmental
versicherung



es lohnt sich auf jeden Fall, die Versicherungen alle paar Jahre zu überprüfen, um Lücken und Doppeldeckungen zu vermeiden. Schliesslich ist eine Beratung durch das Versicherungsteam für die Mitglieder des Solothurner Bauernverbandes kostenlos.

Andreas Schwab,

Leiter Versicherungen

SOBv Dienstleistungen AG



Wir beraten Sie gerne

Haben Sie Fragen zu Krankenkasse, Vorsorge oder zu Sach-, Global- und Haftpflichtversicherungen? Das Versicherungsteam der SOBv Dienstleistungen AG steht Ihnen für Beratungen oder Auskünfte zur Verfügung. Gerne können Sie mit Lukas Nussbaumer, Rahel Boss oder Simon Stettler (siehe Bild v.l.n.r.) einen Termin vereinbaren unter der

Nummer 032 628 60 68. Oder wenden Sie sich an den Innendienst; Telefon: 032 628 60 66. Nicole Schmid und Nicole Wyss kümmern sich von Montag bis Mittwoch sowie am Freitag jeweils zwischen 8:00 und 11:30 Uhr um Ihre Anliegen (Donnerstag geschlossen). Weitere Infos finden Sie unter www.sobv.ch -> Versicherungen.

Der SOBV fördert Nachbarschaftshilfe

20

Im Rahmen des Betriebshelferdienstes kann der SOBV Bauern und Bäuerinnen unterstützen, die eine Ablösung der Arbeitskraft auf ihrem Betrieb benötigen. Nachdem sowohl der Bedarf als auch die Verfügbarkeit von Betriebshelfern zurückgegangen ist, hat der SOBV seine Unterstützungsmöglichkeiten angepasst.

SOBV hilft

Neben den Betriebshelfern ist im Rahmen des Projekts "SOBV hilft" die Unterstützung im administrativen Bereich möglich. Stark ausgebaut wurde die finanzielle Unterstützung bei Nachbarschaftshilfe: Der SOBV übernimmt für die Dauer von bis zu 20 Tagen einen

wesentlichen Anteil der Kosten für die temporäre Anstellung von Berufskollegen bei Krankheit, Unfall oder Arbeitsüberlastung. Der SOBV übernimmt 50% der Lohnkosten, im Maximum CHF 12 pro Stunde oder CHF 120 pro Arbeitstag.

Entlastung

Seit 2020 wird diese Unterstützung auch für eine vorsorgliche Arbeitsentlastung zur Vermeidung von Überlastungen und Burn-out gewährt. Diese Unterstützung kann von einem Betrieb maximal alle fünf Jahre in Anspruch genommen werden.

Die finanzielle Unterstützung durch den SOBV ist nur dank dem Sozialfonds des SOBV möglich. Die-

SOBV hilft

Bei Überlastung im Betrieb oder Haushalt unterstützt der SOBV mit:

- Beratung;
- Betriebshelfer und Landfrauendienst zu vergünstigten Tarifen;
- administrativer Unterstützung.

Beiträge des SOBV für nachbarschaftliche Aushilfen:

50% der Lohnkosten für Aushilfen; max. CHF 12 pro Std. / CHF 120 pro Arbeitstag

Dauer: max. 20 Tage

Der Einsatz muss vorgängig oder bei Beginn beim SOBV angemeldet werden. Die Aushilfe muss nach Normalarbeitsvertrag NAV angestellt sein. Der Beitrag wird aufgrund der Lohnabrechnung an den Einsatzbetrieb ausbezahlt.

ser wird aus positiven Rechnungsergebnissen des SOBV und durch Spenden gespeist. Denken Sie bei Spenden an den Betriebshelfer-

dienst des SOBV: Ihre Spende kommt zu 100% Bäuerinnen und Bauern im Kanton Solothurn zugute.

«UNSER PARADEPLATZ»



Als bodenständige Bank vom Buechibärg halten wir bewusst Distanz zu den Finanzmetropolen. Unabhängigkeit ist unsere Stärke. Und Ihre Sicherheit. www.slb.ch

SLB SPAR-UND LEIHKASSE
BUCHEGGBERG AG

Hauptstrasse 69 | 4584 Lüterswil | Tel. 032 352 10 60 | Fax 032 352 10 70 | info@slb.ch | www.slb.ch

Das Jahr der landwirtschaftlichen Bezirksvereine

21

Dorneck

«Der Bezirksverein Dorneck konnte im 2020 nur die Generalversammlung durchführen. Weitere Anlässe wurden abgesagt. Etwas Positives an der Krise sehe ich darin, dass sich die Leute Gedanken über die Herkunft des Essens machten und in der Schweiz einkaufen mussten. Enttäuschend war aber, dass bereits zwei Tage nach Aufhebung des Lockdowns die Grenzübergänge wieder überlastet waren.»

Othmar Widmer, Präsident

Niederamt

«Das vergangene Jahr war sicher ein spezielles, darum gibt es auch einen kurzen Bericht.

Wir konnten gerade mal zwei Monatsstammanlässe durchführen.

Beim Januarstamm konnten wir Peter Brügger als Referent verpflichten mit dem Thema «Damit es im Betrieb, in der Familie und bei mir funktioniert». Peter zeigte auf, wie die Arbeitsbelastung bei Landwirtschaftsbetrieben dauernd zunimmt. Dass dadurch die Zeit für Persönliches und für die Familie zu kurz kommt, ist eine Folge. Er versuchte Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man die Betriebsführung organisieren könnte, dass man mehr Freiraum für sich und die Familie schaffen könnte. Es ist sehr wichtig, dass sich die Bauernfamilien mit der Problematik auseinandersetzen bevor die Gesundheit darunter leidet.

Beim Februarstamm hatten wir das Thema «Feuer auf dem Bauernhof».

Mit dem Hauptreferenten Markus Grenacher, Feuerwehrinspektor der Sol. Gebäudeversicherung, waren auch der Schadenexperte der SGV und der Chef der Kriminalpolizei des Kt. Solothurn anwesend. Die Referenten orientierten die über 70 Teilnehmenden, wie während und nach einem Brandfall auf einem Landwirtschaftsbetrieb vorgegangen wird. Es wurde uns auch bewusst, wie wichtig es ist, dass die Betriebsleiter die Feuerwehr vor Ort unterstützen sollen, denn die Einsatzkräfte kennen in den meisten Fällen die Gegebenheiten vor Ort zu wenig. Auch der Umgang mit Tieren ist für die meisten ungewohnt. Auch die eingeladenen Vertreter der Ortsfeuerwehren aus unserem Vereinsgebiet bekräftigten

den Wunsch, mehr mit den Betriebsleitern der Landwirtschaft zusammen zu arbeiten. Der Infoabend war für alle Beteiligten ein grosser Erfolg. Wir können einen solchen Anlass auch für andere Bezirksvereine empfehlen.

Die weiteren Anlässe unseres Jahresprogramms konnten wir wegen den Einschränkungen von Corona nicht durchführen. Es waren dies die Jahresversammlung, die Flurbegehung und einen Tagesausflug in die Region Schaffhausen mit einem Betriebsbesuch bei der ehemaligen Pflanzenbauberaterin Martina Jenzer in Buch.

Wir hofften, wir könnten wenigstens den Jahresabschlussabend durchführen. Da die Einschränkungen gegen Jahresende wieder



Modul-Hypothek Die flexible Festhypothek mit Risikoschutz

Geniessen Sie neue Freiheiten bei der Finanzierung Ihres Eigenheims. Mit individuell wählbaren Modulen für mehr Flexibilität und Sicherheit.

Jetzt mehr erfahren oder Beratung anfordern:
www.baloise.ch/modulhypothek

 **Baloise Bank** SoBa



Gute Seite der Pandemie: Die Bevölkerung hat das Angebot der Landwirtschaft in Form von nahen Hofläden, Wanderungen in der gepflegten Natur oder einer gewissen Versorgungssicherheit bei geschlossenen Grenzen wertgeschätzt. (Bild zVg)

verschärft wurden, war auch dies nicht möglich.

Nun besteht die Hoffnung, dass wir ab nächsten Frühling wieder unsere traditionellen Monatsstammläufe durchführen können.»

André Erni, Präsident

Thierstein

«Die meisten geplanten Anlässe wurden nach und nach abgesagt oder verschoben. Unser Vorstand traf sich im Rahmen der Möglichkeiten zwei Mal während der Covid19-Zeit im Jahr 2020. Die Mitglieder informierten wir jeweils schriftlich, auch über andere relevante landwirtschaftliche Belange. Mitte August fand der traditionelle Familientag draussen und im offenen, unbelegten Stall bei Familie Hänggi, Himmelried statt. Bei strahlendem Wetter konnten die Teilnehmer an zwei Kohlegrills ihre Sachen braten. Es war ausreichend Platz vorhanden. Ein gelungener und gut organisierter Anlass. Der Gastgeberfamilie herzlichen Dank! Ende September fand ein Erntedank-Gottesdienst in Erschwil

statt. Die ansässigen Landwirte schmückten die Kirche, lieben Dank dafür. Auf den üblichen Apéro wurde verzichtet.

Der Vorstand wurde dieses Jahr infolge von Demissionen um vier Mitglieder kleiner. Neu besteht er aus 15 Personen.

Die Pandemie hat auch ihr Gutes: Ich denke, dass ein wichtiger Anteil der Bevölkerung das Angebot der Schweizer Landwirtschaft in Form von nahen Hofläden, Wanderungen in der gepflegten Natur oder einer gewissen Versorgungssicherheit bei geschlossenen Grenzen wertschätzt.

Schade ist, dass die sozialen Kontakte weniger geworden sind durch die Auflagen wie Abstand halten oder Maske tragen. Das ist neu und ungewohnt.

Unter den Lesern des Jahresberichts sind viele Landwirte. Ob schon wir in der Schweiz vergleichbar gute finanzielle Unterstützung wie Direktzahlungen oder Investitionskredite haben, ist der Beruf Landwirt nicht einfach. Vor allem Tierhalter sind gefordert. Die

körperliche Arbeit ist trotz Technisierung oft immens und zeigt sich mit zunehmendem Lebensalter anhand von Abnützung, Schmerzen und anderen Beschwerden. Ich bin mir nicht sicher, ob Aussenstehende die langen Arbeitszeiten – oftmals ohne Ferien – akzeptieren würden. Dazu kommen die schneller wechselnden Bedürfnisse der Abnehmer und Behörden, welche oft mit finanziellen Aufwänden und zunehmender Unsicherheit verbunden sind. Auch zeigt sich, dass immer weniger Landwirte – darunter Alleinstehende – mehr Fläche bewirtschaften und mehr Tiere halten. Dies ist eine Herausforderung. Kurzum, mein Respekt gilt

der Arbeit der Landwirte und ihren Angehörigen. Sie machen einen guten und wichtigen Job für die Allgemeinheit.»

Daniel Zürcher, Präsident

Wasseramt

«"Ein Jahr voller Viren" schreibt der schweizerische Zuckerrübenpflanzler und hat damit den Nagel auf Kopf getroffen. Von den Corona-Massnahmen ist man als Landwirt weniger betroffen und "Home-Office" ist sowieso der Standard. Saat und Ernte verliefen somit mehrheitlich nach Plan. In der Baubranche stand der Terminplan vor den Corona-Herausforderungen. Ergreifend waren aber die leeren Strassen vor der Getreideernte. Ein anderes Bild bot sich von einzelnen vergilbten Feldern in der Gegend.

Weil die Zuckerrübensamen nicht mehr gebeizt (=geeimpft) werden dürfen, werden sie von virösen Blattläusen befallenen und vergilben. Das bedeutet: weniger Zucker. In diesem Jahr mussten alle Vereinsaktivitäten abgesagt und um ein Jahr verschoben werden.»

Günther Thalmann, Präsident



Durch den Befall viröser Blattläuse vergilben die Blätter der Zuckerrüben. Dies ist eine Folge des Verbots der Beizung der Samen.. (Bild zVg)

Ein Jahr mit «Landwirtschaftswetter»



23



Im Frühjahr wurden regionale Lebensmittel besonders nachgefragt.

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern der Region Nordwestschweiz
Das Jahr 2020 ist vorbei. Es war wettertechnisch ein gutes Jahr. Ein Freund von mir hatte Mitte Sommer gesagt: «Bis jetzt hat ein Landwirt das Wetter gemacht». So kam doch der Regen immer im richtigen Moment. Die Erträge waren gut bis sehr gut, sei es bei den Wiesen wie bei den Ackerkulturen. Der Oktober zeigte sich dann eher von der feuchteren Seite und so musste man etwas Geduld zeigen bei der Weizen-
saat.

Jassbegeisterte Mitglieder

Am 15. Januar 2020 konnten wir unseren traditionellen Biojass im Restaurant Burg im Balsthal durchführen. Der Jass wird immer gut besucht und findet Anklang bei unseren jassbegeisterten Mitgliedern. Ein herzliches Dankeschön an Stefan Gyax für das Organisieren dieses gelungenen Anlasses.

Dann kam der Corona-Lockdown. Diesem fiel auch unsere General-

versammlung am 9. März 2020 zum Opfer. Wir konnten die GV schlussendlich auf dem Korrespondenzweg durchführen. Der Rückmeldebogen zur GV wurde von den Mitgliedern rege ausgefüllt und zurückgesandt. So haben wir trotz allem repräsentative Resultate erzielt.

Wechsel im Vorstand

Zwei neue Vorstandsmitglieder wurden so gewählt. Simone de Coulon aus Aesch BL und Adrian Stohler aus Olsberg BL. Simone übernimmt das Sekretariat und Adrian führt weiterhin die Rechnung. Diese Aufgabe hatte er bereits übergangsmässig erledigt. Leider konnten wir die austretenden Vorstandsmitglieder nicht würdig verabschieden. Selbstverständlich werden wir das an der nächsten GV nachholen, sofern das in diesem Jahr möglich sein wird. Trotzdem an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Marianne Jaggi und Esther Zeltner für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ausflug in den Bucheggberg

Einen Betriebsbesuch hat Bio-Nordwestschweiz dieses Jahr durchgeführt. Dieser fand am 1. September 2020 statt. Der Verein hat die Erlebniswelt von Urs und Rosmarie Weyeneth im Bucheggberg besucht. Auf dem Betrieb werden Weizen, Sonnenblumen, Ackerbohnen und Mais angebaut. Zudem wird Weide-Beef produziert. Der alte Kuhstall

wurde für die Gästebewirtung umgenutzt. Besonders interessant waren die rund 150 verschiedenen Sorten Speise- und Zierkürbisse. Wir danken der Familie Weyeneth recht herzlich für das Öffnen ihres Hofes und den freundlichen Empfang.

Die HESO, die Herbstmesse Solothurn, ist ebenfalls den Corona-Massnahmen zum Opfer gefallen und konnte nicht durchgeführt werden.

Nachfrage nach Nachhaltigkeit

Ich möchte mich hier bei all meinen Vorstandmitgliedern für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ein weiterer Dank geht aber an jeden einzelnen Bio-

betrieb. Mit unserer Arbeit ermöglichen wir der Schweizer Bevölkerung den Einkauf von nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln. Genau diese regionalen Lebensmittel wurden in diesem Frühjahr besonders nachgefragt, denn ein Einkauf im Ausland war ja während des Corona-Lockdowns nicht mehr möglich.

Ob es das Einkaufsverhalten der Bevölkerung nachhaltig verändert, wird sich erst noch zeigen. Trotzdem hat dieses Jahr gezeigt, wie wertvoll eine funktionierende Schweizer Landwirtschaft ist. Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes 2021.

Patrik Birrer, Präsident



NUTZI
Viehhandlung



Wir kaufen zu besten Preisen

- Tränkekälber
- Schlachtvieh

Viehhandlung Rolf Nützi Sonnhalde 7 4556 Aeschi
Telefon: 062 961 62 00 Natel: 079 647 52 89

Landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung im Kanton Solothurn

«Persönlich» - Auf diesen Teil unseres Slogans legten wir 2020 unseren Fokus. Trotz oder gerade wegen Corona trifft dieser Schwerpunkt die Herausforderungen des Jahres.

Bildungsgänge mussten zeitweise im Fernunterricht geführt werden. Kurse, Tagungen, Flurbegehungen, Mitarbeiteranlässe, Veranstaltungen aller Art konnten nicht oder nur ohne gesellschaftlichen Teil stattfinden. Wo dies noch möglich war, wurden persönliche Begegnungen stärker geschätzt und intensiver gepflegt.

Der Begriff «Persönlich» prägt unsere Arbeitsweise und passt zur überschaubaren Grösse der Solothurner Landwirtschaft. Wir sind zudem bestrebt, unsere Dienstleistungen durch das persönliche Engagement unserer Mitarbeitenden auszuzeichnen und die Menschen mit ihren Anliegen weiterhin in den Vordergrund zu stellen.

Landwirtschaftliche Bildung

In den Bildungsangeboten kennen wir die Lernenden und Kursteilnehmenden persönlich und wissen oft woher sie kommen. Dies erleichtert im Unterricht, den Bezug zur Praxis herzustellen und die Lernenden mit ihren praktischen Erfahrungen abzuholen. Im Kanton Solothurn waren im Schuljahr 2019/20 91 landwirtschaftliche Lehrstellen besetzt. 93 Lernende besuchten in der Grundbildung Landwirt den



Die Versuchsbesichtigung konnte durchgeführt werden - in kleinen Gruppen und mit genügend Distanz. (zVg)

Unterricht am Wallierhof, davon 16 in der berufsbegleitenden Zweitausbildung. Die Lehrabschlussfeier wurde wegen Corona angepasst und für die beiden Klassen separat durchgeführt. Wir durften 44 Fähigkeitszeugnisse verteilen. In der beruflichen Weiterbildung freuen wir uns über den Start des 45. Betriebsleiterkurses mit einer Teilnehmerzahl von 20.

Bäuerlich-hauswirtschaftliche Bildung

Mit dem Besuch der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule werden die Teilnehmerinnen befähigt, sich partnerschaftlich an der Betriebsführung zu beteiligen, eigene Betriebszweige zu führen, Nahrungsmittel fachgerecht zu produzieren und zu verarbeiten sowie einen bäuerlichen Haushalt ökologisch und ökonomisch zu führen. Insgesamt besuchten im Schuljahr 2019/2020 44 Frauen den Vollzeit- oder den berufsbegleitenden Kurs. Der Anstieg bei den erfolgreichen Ab-

schlüssen als Bäuerin / bäuerlicher Haushalteiter FA fällt auf. Gleich 16 Absolventinnen und ein Absolvent haben den begehrten Fachausweis, welcher zum Bezug von Direktzahlungen berechtigt, erhalten.

Sehr gut nachgefragt wurde auch im vergangenen Jahr das Weiterbildungsangebot "Wallierhof für alle". Teilnehmende aus dem landwirtschaftlichen und nicht-landwirtschaftlichen Umfeld bildeten sich in unterschiedlichen Themen rund um Ernährung, Garten, Hauswirtschaft und Gestalten weiter.

Weiterbildung und Information

Es konnten trotz der Corona-Situation 138 Weiterbildungshalbtage durchgeführt werden. 15 Kurse musste man aus diesem Grund leider streichen. Wie im Jahr zuvor wurden die Kurse, Arbeitskreise und andere Veranstaltungen im Durchschnitt von rund 23 Teilnehmenden besucht, was leicht über dem langjährigen Mittel liegt.

Die Flurbegehungen im Frühjahr fielen alle dem Lockdown zum Opfer, ebenso ein Grossteil der Arbeitskreisanlässe.

Der Sommertag war ein Lichtblick. Obwohl auf einen Imbiss verzichtet werden musste, kamen gut 80 interessierte Personen an den Wallierhof. Die Landwirte und Bäuerinnen schätzten die Veranstaltung und freuten sich, wieder einmal Berufskollegen zu sehen.

Der Herbsttag zum Thema Mais lockte trotz spannender Themen weniger Besucher an als erhofft. Dafür war die Zufriedenheit der erschienenen Teilnehmenden gross.

Jonas Zürcher,

Direktor BZ Wallierhof

Schuljahr	2017 /18	2018 /19	2019 /20
Landwirt EFZ			
1. Lehrjahr	20	17	15
2. Lehrjahr	26	36	36
3. Lehrjahr	24	19	26
Nachholbildung 1.-3.J. (SO)	21	22	24
Nachholbildung BFS	17	18	16
Abschlüsse mit EFZ	23	18	44
Agrarpraktiker EBA			
1. Lehrjahr	1	3	1
2. Lehrjahr	3	3	2
Lernende			
BFS Wallierhof	87	90	93
Lehrstellen Kt. SO	85	89	91
Betriebsleiter (BLS)			
Berufsprüfung 1	14	11	20
Berufsprüfung 2	26	14	10
Meisterprüfung	11	21	9
Abschl. Fachausweis	21	11	10
Abschlüsse Meister	6	18	9
Hauswirtschaft			
BBK berufsbegleitend	48	42	41
HS Teilnehmerinnen	14	8	12
Abschl. Fachausweis	6	10	17
Weiterbildung			
Kurshalbtage	179	163	138
TeilnehmerInnen	3943	3808	2522
Themen	44	47	44

Einsatz abgesagt!



Im Frühjahr während des Lockdowns wurden etliche Dauereinsätze abgesagt. Die Arbeitsrapporte blieben plötzlich leer. (Bild zVg)

Der Lockdown traf viele schwer. Bei uns wurden etliche Dauereinsätze, die bei Senioren oder Kranken geleistet werden, von Kunden- und Berufstätigen abgesagt. Bei Familien oder Homeschooling ebenfalls abgesagt oder auf das Nötigste reduziert.

Die Angst bei den Kunden sowie bei einigen Mitarbeiterinnen war gross. Bei den Vermittlungsstellen Haushaltsservice und Landfrauendienst lief das Telefon heiss. Unsicherheit bezüglich Lohnausfall und Fragen bezüglich Schutzmassnahmen bei den Einsätzen waren omnipräsent.

Obwohl in den beiden Organisationen Haushaltsservice und Landfrauendienst nur Teilzeitmitarbeiterinnen tätig sind, haben sich im Laufe der Zeit grössere Pensum ergeben. Zusammen mit dem Einkommen des Partners ergibt ein solches Teilpensum halt auch ein Ganzes und nicht nur ein „nice to have“. Wenn nun mehrere Dauerkunden den Einsatz einfach absagen, ist es verständlich, dass Ängste aufkommen.

Um den Leidensdruck unserer Mitarbeiterinnen etwas zu dämpfen, hatten wir sofort reagiert und das Gesuch um Kurzarbeitsentschädigung beim Amt für Arbeit und Wirtschaft eingereicht. Unser Gesuch wurde glücklicherweise genehmigt.

Wir waren sehr froh und dankbar, dass wir unseren Mitarbeiterinnen die Ausfallstunden wenigstens mit 80% Lohnersatz vergüten konnten. Uns wurde richtig bewusst, wie gut und wertvoll, wenn auch nur so klein, unsere Organisation nun ist. Vor elf Jahren hat der SOBv den Schritt gewagt, einen Personalverleih für Haushalthilfen zu gründen, um den Mitarbeiterinnen (Bäuerinnen- und Landfrauen) ein sicheres Umfeld und einen guten Rahmen für ihre Tätigkeit zu bieten. Nun hat sich gezeigt, wie gross der Nutzen der Agro Personal GmbH wirklich ist.

Für viele selbständige Haushalthilfen hat der Lockdown alles auf den Kopf gestellt. Hier gingen viele Jobs verloren. Auf Kurzarbeitsentschädigung hofften viele vergebens. Hier fielen viele durchs Netz.

Hilfe konnte lediglich bei der Glückskette oder z.B. bei Caritas-Organisationen angefordert werden.

Mit unserer kleinen, aber sehr wertvollen Unternehmung des Solothurner Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes konnten wir gerade dieser Not entgegenwirken.

Für die Mitarbeiterinnen war also gesorgt. Die Ausfälle setzten aber dem Unternehmen schon zu.

Im Haushaltsservice war im März 2020 ein Ausfall von 23.1 %, im April ein Ausfall von 30.5 % und im Mai von 12 % zu verzeichnen.

Im Landfrauendienst war im März 2020 ein Ausfall von 15.2 %, im April ein Ausfall von 43.4 % und im Mai von 5,3 % zu verzeichnen.

Total wurde im Haushaltsservice im 2020 ein Jahresergebnis von 5'069.50 Stunden mit 17 Mitarbeiterinnen erreicht. Im Landfrauendienst waren es im Jahr 2020 total 1'160.25 Stunden mit sieben Mitarbeiterinnen. Bedingt durch die Coronakrise hat die Agro Personal GmbH im Vergleich zu den letzten Jahren eine deutliche Umsatzeinbusse erlitten.

Seit Mai hat sich nun die Situation glücklicherweise wieder etwas beruhigt. Wir hoffen, wie viele andere auch, dass es im 2021 wieder normal laufen wird. Für unsere Mitarbeiterinnen wünschen wir uns vor allem gute Gesundheit und sichere Einsätze.

Nadja Kupper,

Vermittlerin Haushaltsservice

AGRO
TREUHAND
Solothurn-Baselland



Buchhaltungen - Steuern - Software
kompetent / preiswert / Ihren Bedürfnissen angepasst



AGRO TREUHAND Solothurn-Baselland
Höhenstrasse 19
4533 Riedholz

Telefon: 032 531 62 50
E-Mail: sekretariat@atsobl.ch
Website: www.atsobl.ch



Die Organisation der Solothurner Bauern

26

Organisation	Art der Vertretung	Vertreter
Vorstand SOB	Jeder LW-Verein hat einen Vertreter. Zusätzlich hat der Soloth. Bäuerinnen- und Landfrauenverband einen Sitz	Präs.: Vögtli Andreas, Büren; Dreier Robert, Mariastein; Eberhard Adrian, Schnottwil; Gebhardt Felix, Dornach; Heiniger Andreas, Gänsbrunnen; Jäggi Sieglinde, Seewen; Lindenberger Katrin, Meltigen; Müller Josef, Dulliken; Nussbaumer Roman, Hägendorf; Reinhart Martin, Rüttenen; Thalmann Günther, Zuchwil; Schibli Felix (Gast)
Revisionsstelle	BDO Visura	
Kommission für Bildung	1 Mitglied pro Landwirtschaftlicher Verein	Präs.: Lindenberger Katrin, Meltingen; Jäggi Klemens, Härkingen; Probst Anton, Kammersrohr; Saladin Annemarie, Hochwald; Schaffter Ida, Metzerlen; Soland Matthias, Stüsslingen; Widmer Franz-Sepp, Steinhof; Ziegler Andre, Brunnenthal; Schöni-Gisiger Edith, Riedholz (OdA); Zürcher Jonas, Riedholz (Gast)
Kommission für Produktion, Markt und Umwelt	1 Mitglied pro Landwirtschaftlicher Verein	Präs.: Meier Beda, Unterramsern; Gebhardt Felix, Dornach; Gut Philipp, Riedholz (von Amtes wegen); Heiniger Andreas, Gänsbrunnen; Hengartner Philipp, Olten; Kaiser Markus, Hofstetten; Mosimann Daniel, Bellach; Tännler Beat, Gretzenbach; Zürcher Daniel, Kleinlützel
Kommission für Struktur- und Wirtschaftsfragen	1 Mitglied pro Landwirtschaftlicher Verein	Präs.: Nussbaumer Roman, Hägendorf; Flury Martin, Deitingen; Hengartner Philipp, Olten; Hodel Peter, Schönenwerd; Hofer Christian, Lommiswil; Jäggi Walter, Seewen; Knörr Jürg, Nennigkofen; Käser Alexandra, Solothurn (ALW); Laffer Karl, Bärschwil; Probst Roger, Laupersdorf; Schaffter Annekathi, Metzerlen
Nationale standespolitische Organisationen		
SBV; Schweizer Bauernverband	Delegiertenversammlung	Brügger Peter, Dreier Robert, Erni André, Gebhardt Felix, Heiniger Andreas, Hengartner Philipp, Lindenberger Katrin, Thalmann Günther, Vögtli Andreas, Ziegler Andre
	Landw. Kammer	Lindenberger Katrin, Vögtli Andreas
	Vorstand	1 Vertreter NWCH: Vögtli Andreas
OdA Agroaliform	DV	Lindenberger Katrin, Schöni-Gisiger Edith
SAV; Schweiz. Alpwirtschaft.Verein	Keine	
LID; Landwirtschaftlicher Informationsdienst	Generalversammlung Vorstand	Keine feste Vertretung Brügger Peter
Agriviva	Keine	
Nationale Produzentenorganisationen		
SGPV; Schweiz. Getreideproduzentenverband	Vorstand	Thalmann Günther
	DV	Thalmann Günther
Westschweizer Verband der Zuckerrübenpflanzler	Delegierte	Schluep Beat, Murer Urs
IP Suisse	Vorstand	Lindenberger Katrin
	Delegierte	Adam Urs, Burkolter Andreas, Dietschi Markus, Dreier Christoph, Vögtli Andreas
Kantonale Organisationen		
Soloth. Landw. Kreditkasse	Vorstand, 9 Mitglieder, davon 4 Lw-vertreter/innen	Präs.: RR Wyss Brigit
		Mitgl. Landw.: Adam Urs, Frei Thomas, Meier René, Spielmann Jakob
		Andere Mitgl.: Adam Philipp, Kunz Anna-Barbara, Schibli Felix, Studer Jürg, Wüthrich Hans-Rudolf
Kanton Solothurn Tourismus	Vorstand	Steiner-Lippuner Rita
Ferien auf dem Bauernhof	Vorstand	Steiner-Lippuner Rita
Pro Holz Solothurn	Keine	Nussbaumer Roman
Kantonale Kommissionen		
Raumplanungskommission (RPK)	Kommission	Brügger Peter, Probst Paul
	Ausschuss Landwirtsch.	Brügger Peter
Kommission MJP Natur u. Landschaft		Brügger Peter
KAP (Komm. kant. Arbeitsmarktpolitik)		Schwab Andreas
Soloth. Gebäudeversicherung	Verwaltungskommission	Brügger Peter
Aufsichtskommission (Wallierhof)		Präs.: Kofmel-Sieber Heidi, Mitgl.: Affolter-Bourquin Catherine, Brunner Thomas, Erni André, Esslinger Simon, Hirt Nicole, Hodel Peter, Koeniger Dieter, Meile Thomas, Probst Roger, Racine Matthias, Wingeier Hansueli, Zimmerli Rudolf (Amt für Berufsbildung)
Kommission MJP Landwirtschaft		Präs.: Hodel Peter; Mitgl.: Gygax Stefan, Hänggi Rita, Hengartner Philipp, Meier Beda
Kommission Smartfarming		Schwab Andreas
Verwaltungsrat Ausgleichskasse Kanton Solothurn		Brügger Peter

Sozialversicherungen		
Agrisano Stiftung / Agrisano Prevos	Stiftungsrat	Schwab Andreas
Agrisano Pencas	Stiftungsrat	Schluep-Bieri Annekäthi
Weitere Organisationen		
Agrocontroll GmbH	Geschäftsleitung	Präs.: Vögtli Andreas; GL: Brügger Peter bis 9.12.; Gautschi Ursula ab 9.12.
Das Beste der Region		Vorst.: Brügger Peter, je 3 Delegierte SOB und so natürlich GmbH
Bauernzeitung Nordwestschweiz - Bern - Freiburg AG	Verwaltungsrat	Brügger Peter bis 12.6.; Gautschi Ursula ab 12.6.
	Geschäftsführer	Schwab Andreas
	Redaktionskommission	Präs.: Schwab Andreas
Schweizer Agrarmedien AG	Verwaltungsrat	Schwab Andreas
Agridea	Delegiertenversammlung	Keine feste Vertretung

Gönner
Belart Claude, Rickenbach
Dr. jur. Eitel Paul, Solothurn
Fluri Kuno, Solothurn
Gassler Esther, Schönenwerd
Herren Hans-Rudolf, Olten
Herren Regina, Zürich
Ledermann Christian, Küttigkofen
Meyer Bruno, Etziken
Stettler Matthias, Wengi b. Büren
Thomet Peter, Ins
Wasserfallen Andreas, Kerzers
Druckerei Herzog AG, Langendorf
fenaco, Bern
GLB Jura, Matzendorf
Graf Transporte AG, Egerkingen
Oetterli und Co., Solothurn
Schweizer Agrarmedien GmbH, Bern

Mitgliedorganisationen

Agro-Treuhand SO-BL, Alpenossenschaft Tannmatt, Alpenossenschaft Niederwiler Stierenberg, Bio-Nordwestschweiz, Braunviehzuchtverein Solothurn, Holsteinzuchtverband Solothurn, Kaltblut-Pferdezuchtgenossenschaft Falkenstein, Kant. Solothurnischer Bienenzüchterverein, Landi Bucheggberg, MIBA Genossenschaft, Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn und Umgebung, Silovereinigung ZH-NWS, Solothurnischer Fleckviehzuchtverband, Solothurner Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Solothurnische Landwirtschaftliche Lehrmeistervereinigung, Verband für Landtechnik, Verein Solothurner Obst- und Beerenproduzenten (VS-OB), Ehemaligenverein Wallierhof, Warmblut Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn.

Einzelmitglieder	Anzahl
Landw. Vereine	
Bucheggberg	149
Dorneck	62
Gäu-Untergäu	118
Lebern	140
Leimental	39
Niederamt	138
Thal	162
Thierstein	113
Wasseramt	133
Total Einzelmitglieder	1054
Mitgliedorganisationen	19
Gönner	17

Ehrenmitglieder
Schenker Franz (Ehrenpräsident), Däniken
Wanner Christian (Ehrenpräsident), Messen
Erni André, Stüsslingen
Flückiger Robert, Kyburg
Nussbaumer Urs, Riedholz
Schläfli Urs, Deitingen
Schluep Stefan, Bellach
von Arx Alfons, Oberbuchsitzen
Wanzenried Peter, Halten

Mitgliedschaften des SOB

Der SOB ist als kantonaler Bauernverband eine Mitgliedsektion des Schweizer Bauernverbandes (SBV). Der SOB ist Mitglied bei folgenden weiteren Organisationen: CH-Schlachtviehversicherung Genossenschaft; Kanton Solothurn Tourismus; Landw. Informationsdienst (LID); Pensionskassenstiftung der Schweiz. Landwirtschaft; Pro Holz Solothurn; Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB); Schweiz. Alpwirtschaftlicher Verband (SAV); Schweiz. Getreideproduzentenverband (SGPV);

Bauernverband
Bauernsekretär: Peter Brügger; dipl. Ing. Agr. ETH
Politik: Gautschi Ursula, dipl. Ing. Agr. ETH; ab 1.6. ->(40% Politik, 60% Beratung) Kupper Edgar, Ing. Agr. HTL
Beratung / SOB Dienstleistungen AG: Adam Jonas, BSc BFH in Agronomie; bis 31.10. Kohler Adrian, BSc BFH in Agronomie Lienhard Sidney, BSc BFH in Agronomie; ab 1.12. Marti Daniel, Agro-Ing. HTL; bis 31.8. Rudolf Adrian, Ing. Agr. FH Scheidegger Marian, BSc BFH in Agronomie, ab 1.9. Schwab Andreas, dipl. Ing. Agr. ETH
Schätzungsstelle: Bartlome Bruno, Agrotechniker HF
Buchhaltung: Loosli Susanne, Kauffrau; ab 1.7. Rossel Heiner, Kaufmann; bis 31.7.
Sekretariat: Günther Elisabeth, Kauffrau Imbaumgarten Andrea; Agrotechnikerin HF von Arx Regula, Kauffrau
Agrisano Krankenkasse: Schmid Nicole, Kauffrau Wyss Nicole, Kauffrau
Versicherungsberatung: Boss Rahel, BSc BFH in Agronomie; ab 1.11. Nussbaumer Lukas, Agrotechniker HF Stettler Simon, Agrotechniker HF
Startpunkt Wallierhof: Lüthi Jasmin, Lehrerin Müller Stefan, Lehrer Rohn Martin, Lehrer Schürch-Galliker Sabrina, Lehrerin; bis 31.1.

Solothurner Verein „Ferien auf dem Bauernhof“; Agriviva, Bäuerliche IG zur Bekämpfung der Übertragung von Fakturierungskosten durch Coop.

Jahresrechnung 2020

28

Ordentliche Rechnung Verbandstätigkeiten	2020	2019
Ertrag		
Mitgliederbeiträge Betriebe, SOBV und SBV	234'888.85	233'927.60
Mitgliederbeiträge Organisationen, SOBV	3'800.00	6'000.00
Abgeltung aus Jagdpachtertrag	300.00	14'188.00
Total Ertrag	238'988.85	254'115.60
Aufwand		
Personalaufwand	75'452.15	113'263.25
Raumaufwand	0.00	4'555.50
Verwaltungsaufwand	66'825.05	42'017.62
Mitgliederbeiträge SBV und andere Org.	113'933.70	113'908.75
Werbung (Basiskommunikation)	25'388.95	20'385.15
Total Aufwand	281'599.85	294'130.27

Dienstleistungen		
Ertrag		
Beratungen, Gutachten, Lizenzgebühren	5'658.55	367'532.65
Versicherungen	0.00	419'765.40
Kant. Schätzungsstelle	0.00	33'730.40
Redaktion Bauernzeitung	0.00	960.00
Wertberichtigungen auf Forderungen	4'882.70	-5'360.00
Total Ertrag	10'541.25	816'628.45
Aufwand		
Personalaufwand	0.00	526'866.70
Raumaufwand	0.00	31'314.60
Verwaltungsaufwand	0.00	21'643.70
Werbung Versicherungen	0.00	1'758.75
Total Aufwand	0.00	581'583.75

Regionalmarketing		
Ertrag		
Lizenzgebühren so natürlich	3'648.60	3'344.55
Abgeltung Vorstand DBR	0.00	1'812.75
Marktauftritte	0.00	7'448.90
Beiträge MJPL	0.00	8'857.90
Total Ertrag	3'648.60	21'464.10
Aufwand		
Marketingbeitrag DBR	0.00	21'540.00
Mitgliederbeitrag DBR	0.00	500.00
Marktauftritte	1'190.00	12'952.35
Zertifizierung so natürlich Produkte	0.00	945.90
Verwaltungsaufwand	0.00	387.05
Total Aufwand	1'190.00	36'325.30

Landwirtschaft und Jugend		
Ertrag		
Startpunkt Wallierhof		
Kostengutsprachen Kanton	323'600.00	518'800.00
übrige Erträge	4'750.55	69'741.05
Agriviva		
Beiträge, Sponsoring	0.00	7'300.00
Anmeldegebühren	0.00	470.50
Betriebsbesuche	0.00	206.25
Schule auf dem Bauernhof		
Kantonsbeiträge GESA, ASO	0.00	6'575.00
Total Ertrag	328'350.55	603'092.80

Landwirtschaft und Jugend	2020	2019
Aufwand		
Startpunkt Wallierhof		
Personalaufwand Lehrkräfte	250'309.40	487'772.25
Raumaufwand	6'883.35	16'555.05
Verwaltungs- und Informatikaufwand	20'460.08	35'319.45
Werbeaufwand	0.00	771.60
Projektorganisation	0.00	34'576.40
Agriviva		
Personalaufwand Vermittlungsstelle	0.00	10'240.40
Organisationsbeitrag Zentralstelle	0.00	2'350.00
Verwaltungsaufwand	0.00	200.00
Schule auf dem Bauernhof		
Entschädigung Bauernfamilien	0.00	6'575.00
Verwaltungsaufwand	0.00	2'500.00
Total Aufwand	277'652.83	596'860.15

Betriebshelferdienst		
Ertrag		
Zahlungen der Betriebe	13'936.75	4'088.40
Beiträge der Gemeinden	7'159.00	7'242.50
Beiträge Krisenintervention	0.00	1'120.00
Spenden, Gedenken	1'300.00	1'300.00
Entnahme aus Sozialfonds	8'742.70	417.85
Total Ertrag	31'138.45	14'168.75
Aufwand		
Personalaufwand Betriebshelfer	18'138.95	5'898.75
Springerdienst	0.00	360.00
Unterstützungsbeiträge SOBV	10'474.50	5'940.00
Beitrag an Landfrauendienst	325.00	570.00
Verwaltungskosten	2'200.00	1'400.00
Total Aufwand	31'138.45	14'168.75

Landw. Berufsbildung		
Ertrag		
Einzug Bildungsfonds	66'893.35	66'859.75
Kantonsbeiträge ÜK	10'330.00	15'200.00
Entnahme aus Bildungsfonds	10'934.85	0.00
Total Ertrag	88'158.20	82'059.75
Aufwand		
Jahresbeitrag OdA	28'858.65	29'968.15
Personalaufwand, Weiterbildung	31'576.35	27'804.50
Kurse	17'618.15	11'843.90
Verwaltungsaufwand	3'986.50	4'190.80
Berufsmessen, Werbeaufwand	6'118.55	50.00
Zuweisung in Bildungsfonds	0.00	8'202.40
Total Aufwand	88'158.20	82'059.75

Fondsrechnung		
Ertrag		
Erträge übrige Fonds	10'150.00	10'000.00
Total Ertrag	10'150.00	10'000.00
Aufwand		
Aufwand übrige Fonds	3'730.30	18'587.90
Total Aufwand	3'730.30	18'587.90

Ergebnisse vor Fondseinlagen/-entnahmen			Bilanz per 31. Dezember		
	2020	2019		2020	2019
Ordentliche Rechnung	-42'611.00	-40'014.67	Aktiven		
Dienstleistungen	10'541.25	235'044.70	Flüssige Mittel und Wertschriften	990'204.83	1'268'370.46
Regionalmarketing	2'458.60	-14'861.20	Forderungen gegenüber Dritten	0.00	107'186.15
Landwirtschaft und Jugend	50'697.72	6'232.65	Delkredere	0.00	-5'360.00
Betriebshelferdienst	-8'742.70	-417.85	Forderungen Verrechnungssteuer	9'170.66	5'179.72
Landw. Berufsbildung	-10'934.85	8'202.40	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Fondsrechnung	6'419.70	-8'587.90	- Verwaltung	7'930.00	7'083.15
Betriebsergebnis	7'828.72	185'598.13	- Startpunkt Wallierhof	0.00	231'200.00
Gewinnverwendung			Umlaufvermögen	1'007'305.49	1'613'659.48
Betriebsergebnis	7'828.72	185'598.13	Wertschriften	108'000.00	108'000.00
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0.00	-3'100.00	Beteiligung SOBV DL AG	100'000.00	100'000.00
Aufwertungen auf Beteiligungen	107'700.00	0.00	Beteiligungen div.	107'700.00	0.00
Finanzerfolg	30'266.69	18'820.52	Darlehen	320'000.00	120'000.00
Buchm. Aufwertungen Wertschriften	0.00	24'000.00	Anlagevermögen	635'700.00	328'000.00
Steuern	-18'755.45	-26'062.65	Total Aktiven	1'643'005.49	1'941'659.48
Jahresergebnis vor Veränderung Fonds	127'039.96	199'256.00	Passiven		
Veränderung Fondskapital			Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	758.40	9'695.65
Einlage/Entnahme Sozialfonds	8'742.70	417.85	Passive Rechnungsabgrenzungen		
Einlage/Entnahme Bildungsfonds	10'934.85	-8'202.40	-Verwaltung	28'327.10	37'187.55
Einlage/Entnahme übrige Fonds	-6'419.70	8'587.90	- Startpunkt Wallierhof	0.00	19'877.00
	13'257.85	803.35	Rückstellungen Altersvorsorge	34'853.45	44'132.00
Jahresergebnis vor Fondsverteilung	140'297.81	200'059.35	Rückstellungen Startpunkt Wallierhof	0.00	365'794.80
Zusätzliche Einlagen in Fondskapital			Rückstellungen STPW Sozialpreis	0.00	12'945.90
Einlage Abstimmungsfonds (frei)	-30'000.00	-30'000.00	Fremdkapital	63'938.95	489'632.90
Einlage Werbe-/Agrarfonds (frei)	0.00	-20'000.00	Fondskapital (frei und gebunden)	525'420.15	488'678.00
Einlage Sozialfonds (frei)	-20'000.00	-30'000.00	Freies Kapital Vorjahr	963'348.58	
	-50'000.00	-80'000.00	Vermögenszunahme	90'297.81	
Jahresergebnis	90'297.81	120'059.35	Freies Kapital	1'053'646.39	963'348.58
Verwendung Jahresergebnis:			Eigenkapital	1'053'646.39	963'348.58
Veränderung Freies Kapital	90'297.81	120'059.35	Total Passiven	1'643'005.49	1'941'659.48
Jahresgewinn	90'297.81	120'059.35			

Rechnung über die Veränderung des Fonds- und Eigenkapitals

Fondskapital (frei und gebunden)	01.01.2020	Eingang	Entnahme	31.12.2020
Abstimmungsfonds	51'200.20	30'150.00	500.00	80'850.20
Fonds Förderung Alpwirtschaft	9'393.50		300.00	9'093.50
Werbe-/Agrarfonds	116'974.00	10'000.00	2'930.30	124'043.70
Sozialfonds	171'488.30	20'000.00	8'742.70	182'745.60
Freie Fonds	349'056.00			396'733.00
Fonds landwirtschaftliche Berufsbildung	21'166.75		10'934.85	10'231.90
Fonds Viehwirtschaft	118'455.25			118'455.25
Zweckgebundene Fonds	139'622.00			128'687.15
Total Fondskapital	488'678.00			525'420.15
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Freies Kapital	963'348.58	90'297.81		1'053'646.39
Freies Kapital (Organisationskapital)	963'348.58			1'053'646.39

Anhang und ergänzende Angaben

Allgemeiner Hinweis zur Jahresrechnung

Der SOBV hat per 1. Januar 2020 aus Gründen der Corporate Governance alle wirtschaftlichen Aktivitäten in die am 12.12.2019 neu gegründete Tochtergesellschaft

SOBV Dienstleistungen AG ausgliedert.

Die Aktivität Startpunkt Wallierhof wurde per 1.8.2020 - Beginn des Schuljahres 2020/21 - ebenfalls an die Tochtergesellschaft übertragen.

Als Folge der vorgenommenen Umstrukturierung sind die Aufwände und Erträge nicht direkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Insbesondere die Sparten Dienstleistungen und Versicherungen (keine Aktivitäten mehr) und Landwirt-

schaft und Jugend (unterjähriger Abschluss) können nicht mit dem Vorjahr verglichen werden.

Anlagestrategie, Anlagereglement

Wertschriften werden beim Kauf zum Kurswert bilanziert. Kursge-

Anhang und ergänzende Angaben

30

winne werden im Jahresverlauf nicht erfolgswirksam verbucht. Bei Kursverlusten erfolgt eine Gesamtbewertung des Portefeuilles per Bilanzdatum. In der Bilanz erfolgt eine Bewertung des gesamten Portefeuilles.

Kursgewinne auf Wertschriften bis 20 % werden jeweils als Schwankungsreserve betrachtet und nicht erfolgswirksam verbucht. Darüber hinaus gehende Kursgewinne per Bilanzdatum sind erfolgswirksam und gelten als Wertschriftenertrag. Die Schwankungsreserve aller Wertschriften belief sich Ende Jahr auf 17.59%.

Bewertung der Wertschriften des Umlaufvermögens

Werte per 31.12.2020:

Buchwert: CHF 273'170.00

Kurswert: CHF 321'179.14

Bewertung der Wertschriften des Anlagevermögens

Wertschriften von landwirtschaftlichen Unternehmen werden als strategische Positionen gehalten.

Diese Anlagen unterstehen nicht den Restriktionen der Anlagestrategie.

Werte per 31.12.2020:

Buchwert: CHF 108'000.00

Kurswert: CHF 141'399.50

Darlehen

Unbefristetes, zinsfreies Darlehen von CHF 120'000.00 an die Soloth. Landw. Kreditkasse zur Auslösung neuer Bundesmittel für Betriebshilfedarlehen und zur Finanzierung des Umbaus der Geschäftsli-

enschaft. (Auszahlung in den Jahren 2000/18).

Unbefristetes Darlehen von CHF 200'000.00 an die SOBv Dienstleistungen AG, Verzinsung 3%.

Beteiligungen

Die Steuerbehörde des Kantons Solothurn hatte auf Basis der Steuerrevision die nicht mehr notwendigen Wertberichtigungen korrigiert. Die buchhalterische Abbildung respektive Auflösung der nicht mehr notwendigen Wertberichtigungen in der Höhe von CHF 107'700.00 erfolgte somit zugleich im Berichtsjahr 2020.

Rückstellungen

Altersvorsorge

Die Ersatzrenten werden nach dem Vorsorgereglement bei Antritt der Pensionierung fällig. Der Arbeitgeberbeitrag ist für die gesamte Bezugsdauer vorzufinanzieren. Dafür stehen CHF 34'853.45 zur Verfü-

gung. Die Rückstellungen werden in den Rechnungsjahren 2021 und 2022 für vorzeitige Altersrücktritte benötigt. Im Berichtsjahr wurden CHF 9'278.55 für einen vorzeitigen Altersrücktritt entnommen.

Rückstellungen

Startpunkt Wallierhof

Das Projekt Startpunkt Wallierhof wird seit 1.8.2020 durch die SOBv Dienstleistungen AG geführt. Die Rückstellungen wurden auf diese Firma übertragen.

Fondskapital

freie Fonds

Die Zweckbestimmung ist durch ein Reglement geregelt.

Abstimmungsfonds

Finanzierung der Aufwendungen für politische Aktivitäten. Abstimmungskampf bei kantonalen und eidgenössischen Vorlagen. Durchführung und Beteiligung an Initiativen und Referenden.

Fonds Alpwirtschaft

Förderung der Alpwirtschaft im Solothurner Jura. Durchführung einer Alpwanderung oder ähnlicher Anlässe. Interessenvertretung auf nationaler Ebene.

Werbe- und Agrarfonds

Förderung der Solothurner Landwirtschaft durch Kommunikationsmassnahmen und Unterstützung innovativer Projekte.

Sozialfonds

Finanzierung von sozialen Projekten, insbesondere des Betriebshelferdienstes des SOBv. Defizitdeckung des Betriebshelferdienstes. Gewährung von Kostenzuschüssen bei sozialen Härtefällen. Beitrag an den Landfrauentdienst des Solothurnischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes.

Fondskapital

zweckgebundene Fonds

Fonds landw. Berufsbildung

Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben, die vom SOBv, gestützt auf das eidgenössische Berufsbildungsgesetz, wahrgenommen oder auch finanziert werden müssen.

Fonds Viehwirtschaft

Fonds aus dem Vermögen der ehemaligen Schlachtviehgenossenschaft des Kantons Solothurn. Finanzierung von Beiträgen zu Gunsten der Solothurnischen Viehwirtschaft gemäss Fondsreglement.

Beteiligungen		
Der SOBv hält an folgenden Unternehmen Beteiligungen:		
Organisation	Beteiligung SOBv	
BauernZeitung AG	CHF 50'700	25%
AgroControll GmbH	CHF 10'000	50%
so natürlich GmbH	CHF 34'000	52%
Soloth. Landw. Kreditkasse	CHF 8'700	8%
Agro Personal GmbH	CHF 10'000	50%
OptimaSolar Gen.	CHF 1'000	unter 1%
so-fein GmbH	CHF 5'000	25%
SOBV DL AG	CHF 100'000	100 %
Im Berichtsjahr erfolgte eine Aufwertung der Beteiligungen von BauernZeitung AG, AgroControll GmbH, so natürlich GmbH, AgroPersonal GmbH, Optima Solar Gen. und so fein GmbH. Der SOBv lagerte seinen Dienstleistungsbereich per 1.1.2020 aus und gründete zu diesem Zweck im Dezember 2019 die SOBv Dienstleistungen AG.		

Bericht der Revisionsstelle

31



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des

Solothurner Bauernverbandes SOBv, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Fonds- und Eigenkapitals und Anhang) des Solothurner Bauernverbandes SOBv für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 15. Januar 2021

BDO AG

Jürg Krebs

Zugelassener Revisionsexperte

Remo Rüfenacht

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung



Schritt für Schritt.

Persönlich. Da für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:

Solothurn / Seeland, Hansjörg Walter	031 765 61 26
Härkingen, Klemens Jäggi	062 398 10 32
Sunnehof Versicherungen GmbH	062 396 46 66
Solothurner Bauernverband	032 628 60 68
Messen, Markus von Allmen	079 704 96 26
Biezwil, Fritz Reusser	032 517 99 05

emmental
versicherung